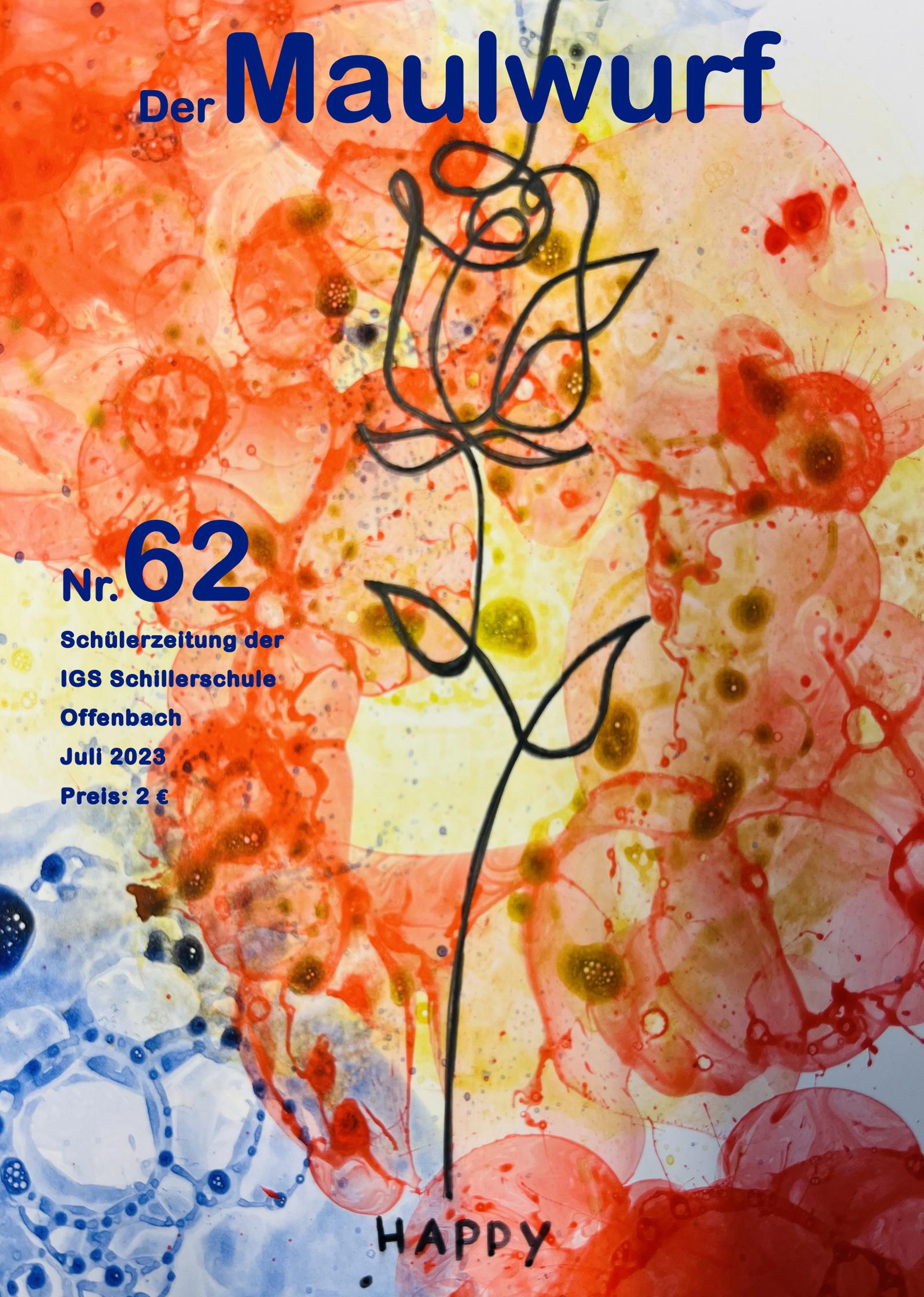


# Der Maulwurf



Nr. **62**

Schülerzeitung der  
IGS Schillerschule

Offenbach

Juli 2023

Preis: 2 €

**HAPPY**

# Impressum

„Der Maulwurf“  
Schülerzeitung der  
Schillerschule Offenbach  
(Integrierte Gesamtschule)

Herausgeber  
Redaktion „Der Maulwurf“  
Goethestr. 109 - 111  
63067 Offenbach  
Telefon: 069/8065-2245

Vi.S.d.P.  
Stefanie Jäckel  
Andrea Schütze

Redaktion  
diverse freie Mitarbeiter

Titelblattgestaltung  
WPU Kunst 10

Druck & Auflage  
Onlineprinters GmbH  
Dr.-Mack-Straße 83  
90762 Fürth  
1250 Exemplare

Diese Schülerzeitung  
wurde klimaneutral gedruckt.  
Es wurden 395 kg CO<sub>2</sub> kompensiert.

Gefördertes Projekt:  
emPOWERing Africa  
(Solaranlagen afrikaweit installieren)



**Klimaneutral**  
Druckprodukt  
ClimatePartner.com/10170-2306-2953

# Inhalt

## Wettbewerbe und Auszeichnungen

Zertifikat „Gesundheitsfördernde Schule“ .....	6
Zertifikat „Tanzbetonte Schule“ .....	7
Volleyball-Schulmannschaft siegreich.....	7
Vorlesewettbewerb der 6. Klassen.....	8
Gewinner des 1. Maulwurf Schreibwettbewerbs.....	9
Mathematik-Wettbewerb.....	10

## Kunst und Kultur

Grußwort .....	4
Schulkünstlerin Katrin Rösner.....	10
Schule ohne Rassismus mit Rapper Mourad Kill .....	11
Deniz Ohde liest aus „Streulicht“ .....	12
urban sketching zu Deniz Ohde .....	13
Creativity Takes Courage Ausstellung .....	14
Niki de Saint Phalle: ein Kunstprojekt .....	16
Kunsttalente.....	17
Einigkeit und Recht und Freiheit- Theater .....	18
Die Bretter, die die Welt bedeuten .....	19
Sch!llerbunte Abende.....	24
Spendenaktion für die Erdbebenopfer .....	26

## Sch!ller unterwegs

Betriebserkundungen im Jahrgang 7.....	28
Team 8.1 auf Klassenfahrt in Köln.....	30
Team 8.2 auf Klassenfahrt in Kassel.....	33
Skifahren in Neukirchen 2023.....	34
Jahrgang 10 in Buchenwald .....	36
Sauberhafter Schulweg .....	37
sight seeing- Tour durch Offenbach.....	37

## WPU, AGs, Projekte & Co.

Sch!llerschule erweitert Schulgarten .....	38
WPU Holzwerkstatt .....	40
Mein Tagesablauf beim Zahnarzt .....	54
Der Dachboden der Schule.....	55

## Beiträge vom Schreibwettbewerb

Die Bedeutung des Lesens .....	8
Das Willow-Projekt.....	18
Eine Freundschaft gegen Mobbing.....	20
Von der Armut zum großen Erfolg.....	20
Gedicht „Heimat“ .....	21
Buchvorstellung „Heartbreak Boys“.....	22
Eine Freundschaft gegen Mobbing.....	22
Der Einfluss von Social Media .....	22
Neues aus der Gaming-Welt .....	23
Verbesserungen für unsere Schule.....	41
Die Preise in der Cafeteria .....	42
Vandalismus.....	43

## Personelles

Tschüss, Frau Marré-Harrak! .....	4
Hallo, Herr Thomas!.....	5
Unsere Lehrerinnen und Lehrer .....	44
Foto-Rätsel.....	45
Neu an unserer Anstalt .....	46
Die neuen fünften Klassen .....	48
Die Abschlussklassen im Jahrgang 10.....	51
Die Integrationsklassen.....	53
Wie soll ich heißen?.....	55



# Grußwort



Hallo liebe Schillerschul-Gemeinde!  
Wir hoffen, euch gefällt das diesjährige Titelbild genauso gut wie uns. Es entstand im Kunstunterricht WPU 10 und war auch Teil der Ausstellung „creativity takes courage“ im KOMM-Center dieses Frühjahr. Warum wir ausgewählt haben? Wegen des kleinen Wortes „HAPPY“ am unteren Rand. Denn: fröhlich und glücklich sind wir doch alle gerne, oder nicht? Nach der anstrengenden und teils harten Corona-Zeit haben wir es verdient, „happy“ zu sein und etwas mehr Sonnenschein in unser Leben zu lassen (gelb), wir haben verdient, uns wieder ohne Angst mit Freunden und Familie zu treffen oder uns zu verlieben (rot). Und wir haben es verdient, wieder ohne Probleme ans Meer zu fahren oder auf andere Art unsere Seele baumeln zu lassen und uns zu entspannen (blau).  
Deshalb, liebe Schillerschul-Gemeinde: Genießt euren Sommer! Genießt die letzten paar Schultage mit den vielen verschiedenen Aktivitäten und erholt euch gut in den sechs Wochen Sommerferien!

Liebe Grüße sendet euch das Lehrerteam von „Der Maulwurf“: Frau Jäckel und Frau Schütze

# Tschüss, Frau Marré-Harrak!



Mit einem rauschenden Fest in der Aula und einem großen schillerbunten Buffet in der Cafeteria wurde im Juli 2022 unsere Schulleiterin Frau Marré-Harrak in den Ruhestand verabschiedet. Viele ehemalige und aktuelle Lehrerinnen und Lehrer haben mitgefeiert. Frau Marré-Harrak war durch und durch ein Schillerschulmensch: erst als Lehrerin, dann als Stufenleiterin und in den letzten Jahren eben als Schulleiterin.

Viele von euch werden Frau Marré-Harrak im letzten Jahr einmal in der Nähe der Schule gesehen haben. Das liegt daran, dass sie noch immer hier in Offenbach wohnt, auch wenn sie viele Wochen im Jahr mit ihrem Mann in Marokko verbringt.

Wir wünschen ihr viel Glück für die Zeit nach der Schillerschule!

Herr Jung



# Hallo, Herr Thomas!

## Interview mit dem neuen Schulleiter der Sch!llerschule

Ein Abschied ist auch immer ein Neuanfang. Seit Beginn dieses Schuljahres 2022/2023 ist Herr Thomas unser neuer Schulleiter. Wir haben ein kurzes Interview mit ihm geführt.

**Der Maulwurf:** Stellen Sie sich doch einmal kurz vor.

**Herr Thomas:** Mein Name ist Rainer Thomas, ich bin 60 Jahre alt und verheiratet. Ich habe zwei Jungs, die 16 und 12 Jahre alt sind. Meine Hobbies sind Fahrradfahren, Lesen und Zeit mit meiner Familie zu verbringen.



Zertifikate entgegen nehmen - wie hier das für die „Gesundheitsfördernde Schule“ - und in die Kamera lächeln gehören zu den angenehmen Aufgaben eines Schulleiters.

**Der Maulwurf:** Wo haben Sie studiert?

**Herr Thomas:** Zunächst habe ich drei Jahre in Aachen und dann drei Jahre an der University of Arizona in Tucson studiert. Mein Studienabschluss erfolgte schließlich in Frankfurt.

**Der Maulwurf:** Warum haben Sie die Position vom stellvertretenden Schulleiter zum Schulleiter gewechselt? Was war der Grund, sich auf diese Position zu bewerben?

**Herr Thomas:** Ich bin ja schon lange Zeit an der Schillerschule, seit 29 Jahren! Die Schule ist mir ans Herz gewachsen, daher ist es mir wichtig, die Schule als Schulleiter mit den Eltern, den Lehrkräften und den Schülern gemeinsam zu gestalten.

**Der Maulwurf:** Mussten Sie dafür eine Prüfung absolvieren oder entsprechende Kurse belegen?

**Herr Thomas:** Da es keine anderen Bewerberinnen oder Bewerber auf die Stelle gab, musste ich nur meine Bewerbung einreichen. Ich habe dann neun Monate lang an einer intensiven Online-Fortbildung für neue Schulleiterinnen und Schulleiter teilgenommen.

**Der Maulwurf:** Was machen Sie als Schulleiter? Was sind Ihre Aufgaben?

**Herr Thomas:** Es ist meine Aufgabe, mit Eltern, Lehrern und Schülern zusammen die Schule so zu gestalten, damit alle hier gut lernen und arbeiten können, einen guten Abschluss und eine gute Erziehung erhalten.

**Der Maulwurf:** Was würden Sie gerne während Ihrer Amtszeit an der Schillerschule ändern?

**Herr Thomas:** Es ist mir wichtig, dass alle Schülerinnen und Schüler wirklich gut und gerne lernen können und dass jede/r

von euch so gut wie möglich gefördert, aber auch gefordert wird. Ich will dazu beitragen, dass das Gebäude ein sauberer und schöner Ort zum Lernen wird. Da die Zukunft digital wird, sollten wir daran arbeiten, dass irgendwann möglichst alle ein digitales Arbeitsgerät ausgeliehen bekommen und dass wir alle viel mehr digital arbeiten können.

**Der Maulwurf:** Was wollen Sie den Schülerinnen und Schülern mit auf den Weg geben?

**Herr Thomas:** Bildung öffnet Türen!

Wenn man mit der richtigen Einstellung in der Schule lernt und alles gibt, öffnen sich viele, viele Türen und euch stehen viele Wege im Leben offen.

**Der Maulwurf:** Vielen Dank für das Interview, Herr Thomas!

Interview: Die Redaktion



Hier nimmt Herr Thomas das Zertifikat „Tanzbetonte Schule“ entgegen.

# „Gesundheitsfördernde Schule“

## SCH!LLERSCHULE erhält Gesamtzertifikat

Im Rahmen der feierlichen Zertifizierungsfeier an der Wilhelm-Hauff-Schule in Neu-Isenburg überreichte die Amtsleiterin des Staatlichen Schulamts Offenbach, Frau Meissner, der Schillerschul-Delegation, bestehend aus dem Schulleiter Herr Thomas, Rektor Herr Metzler, der Leiterin des Gesundheitsteams Frau Metzler und ihrer Stellvertreterin Frau Jäckel, das Gesamtzertifikat

„Gesundheitsfördernde Schule“. Damit wird die IGS Schillerschule Offenbach für ihre intensive Arbeit der letzten fünf Jahre in den Bereichen „Sucht- und Gewaltprävention“, „Ernährung und Konsum“, „Bewegung und Wahrnehmung“ und „Lehrergesundheit“ ausgezeichnet. Bei der Ehrung hob die Amtsleiterin einige Highlights der Arbeit der Schillerschule hervor. Dabei nannte sie unter anderem:

- mehrere pädagogische Tage zur Lehrergesundheit
- die bewegte Mittagspause zur Förderung der Bewegung, Wahrnehmung und Sportlich-



Feierliche Übergabe der Urkunde durch Frau Meissner vom Staatlichen Schulamt.

- das Mittagskonzept mit gemeinsamer wöchentlicher Essenszeit und einem Lernbüro
- das große AG-Angebot, das sich mit Themen wie Sport & Bewegung sowie Ernährung & Gesundheit beschäftigt, zum Beispiel die Imker-AG, die AG Schulgarten, die Schwimm-AG, die AG Fitness-Studio und viele weitere AGs zu unterschiedlichen Sportarten
- ein großes WPU-Angebot für die Jahrgänge 7 bis 10, das speziell Sport, Bewegung, Wahrnehmung, Ernährung & Gesundheit thematisiert (Kochprofis, SchillerMenü, Gesundheit & Fitness, Garten,

### MultiArt)

- die fest im Jahresplan verankerten Strukturen wie die Schülersprechtag zur Reflexion und Planung der Schullaufbahn und von Lernstrategien, den Projekttag Schulverpflegung, die Ruderaktionstage, das Schwimmfest Jahrgang 6, die Wintersportwoche in Österreich und die Sportwoche in Offenbach, die Schillerbunten Abende und das Schulkünstlerprojekt.

Zum Schluss dankte Frau Meissner der Delegation - stellvertretend für alle Lehrkräfte der Schillerschule - für das vorbildliche Wirken im Bereich gesundheitsfördernde Schule und übergab neben dem Gesamtzertifikat auch einen 500€-Gutschein, der für die Weiter-

arbeit im Bereich Gesunde Schule eingesetzt werden darf.

Herr Metzler

Das Zertifikat (rechts) und eine Plakette für die Außenwand der Schule (unten). (Fotos: Die Redaktion)



# Zertifikat: Tanzbetonte Schule

Die Schillerschule ist seit diesem Schuljahr ausgezeichnet mit dem Zertifikat: Tanzbetonte Schule! Überreicht wurde uns das Zertifikat am Schillerbunten Abend vom Beauftragten des Deutschen Tanzsportbundes Dr. Burger.

Die vielfältigen Angebote rund um das Tanzen an unserer Schule, die seit langem von unserem Tanzlehrer Herr Datz und Kollegen aus dem Musikfachbereich (Frau Schlichter und Herr Hoppen) wiederkehrend angeboten und durchgeführt werden, sowie die mehrfache Teilnahme an den Stadtmeisterschaften und Landesmeisterschaften im Tanzen (s. Foto), bewogen die Verantwortlichen dazu, uns hierfür auszuzeichnen.



Ausblick in das kommende Schuljahr: Im Ganzttag wird eine Tanz-AG mit einem echt coolen Tanzlehrer in AfroDance starten. Diese Gruppe kann auch auf große Meisterschaften gehen. Tipp: Auf jeden Fall mal vorbeischaun und anmelden!

Die Redaktion



Gruppenmitglieder



Übergabe des Prädikats „Tanzsportbetonte Schule“ unter der Leitung von Herrn Datz (Mitte)

# Volleyball-Schulmannschaft siegreich

Erst im Finalspiel gegen die Albert-Schweitzer-Schule musste sich die großartig spielende Volleyballmannschaft der Schillerschule in der schuleigenen Turnhalle bei der Stadtmeisterschaft am 23.11.2022 geschlagen geben.

Die erfolgreichen Volleyballer der Schillerschule. (Foto Herr Datz)



Dank der intensiven Betreuung und Vorbereitung der Mannschaft von unserem Cheftrainer Herr Datz bestanden die Spieler der Klasse 9f die Vorrunde mit eindeutigen Ergebnissen. Im ersten Satz des Finales gewannen die Schüler 21:17, verloren dann aber die folgenden Sätze mit 19:21 und 22:24. Hoch zufrieden mit diesem Ergebnis können sie es kaum erwarten, im kommenden Herbst auf der Stadtmeisterschaft, die am 22.11.2023 vermutlich wieder in der Turnhalle der Schillerschule stattfinden wird, die Sieger herauszufordern. Vor allem aber ist der ehemalige Sportlehrer der Klasse 9f, Herr Datz, mit diesem Umstand zufrieden! Hier hat sich eine Mannschaft aus einer Klasse geformt, die bei ihm in der 7. und 8. Stufe die Leidenschaft für das Volleyballspielen im Sportunterricht entdeckt hat! Dieser Erfolg zählt mehr als der Gewinn eines Turnieres.

Die Redaktion

# Vorlesewettbewerb der 6. Klassen



Endlich wieder Vorlesewettbewerb! Nach zwei Jahren Zwangspause konnten vor Weihnachten die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 6 wieder ihr Können unter Beweis stellen.

In der Mediothek traten die sechs Klassensieger gegeneinander an. Sie stellten kurz ihre gewählte Lektüre vor und lasen laut für etwa zwei Minuten. Im Anschluss musste jeder Teilnehmer noch aus einem unbekanntem Buch lesen. Eine Jury, bestehend aus der Stufenleiterin Frau Wolf sowie mehreren Lehrern und Schülern, kürte am Ende die Gewinnerin: Dilara aus der 6a! Zweiter wurde Nikolaj aus der 6e. Als Belohnung durfte sich jeder Teilnehmer ein Buch aussuchen und zu Hause in das - hoffentlich immer weiter wachsende - Bücherregal stellen.

Die Redaktion



## Die Bedeutung vom Lesen

Liebe Schülerinnen und Schüler, in meinem heutigen Beitrag möchte ich über die Bedeutung des Lesens und von Büchern sprechen. Lesen ist eine der wichtigsten Fähigkeiten, die wir im Leben erlernen können. Es hilft uns nicht nur dabei, unsere Kenntnisse und unser Wissen zu erweitern, sondern auch, unser kritisches Denken und unsere Vorstellungskraft zu fördern.

Bücher bieten uns die Möglichkeit, in andere Welten einzutauchen und neue Perspektiven kennenzulernen. Sie ermöglichen es uns, uns in die Gedanken und Gefühle anderer hineinzusetzen und dadurch unsere Empathie und unser Verständnis für andere Menschen zu verbessern.

Außerdem können Bücher uns dabei helfen, unsere Sprachkenntnisse zu verbessern und uns auf zukünftige akademische Herausforderungen vorzubereiten. Sie bieten uns auch eine Gelegenheit zur Entspannung und zum Abschalten von unserem hektischen Alltag.

Als Schülerinnen und Schüler habt ihr wahrscheinlich schon viele Bücher gelesen, sei es für die Schule oder in eurer Freizeit. Ich möchte euch ermutigen, weiterhin zu lesen und euch immer wieder auf neue Bücher einzulassen, die euch interessieren.

Eine Möglichkeit, um neue Bücher zu entdecken, ist es, sich mit anderen auszutauschen. Vielleicht könnt ihr eine Buchgruppe gründen oder euch einer bereits bestehenden Gruppe anschließen. Auch könnt ihr euch von euren Lehrerinnen und Lehrern oder den Damen in der Mediothek beraten lassen, welche Bücher für euch passend sein könnten.

Insgesamt ist Lesen eine wunderbare Möglichkeit, um unsere Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern und unsere Vorstellungskraft zu fördern. Ich hoffe, dass ihr euch weiterhin auf die Welt der Bücher einlasst und die vielen Vorteile des Lesens genießt.

Jaspreet, 9e

# DIE GEWINNER DES 1. MAULWURF SCHREIBWETTBEWERBS

## Jahrgang 5

1. Platz: „sight seeing—Tour durch Offenbach“  
von Robert, 5a

## Jahrgang 6

1. Platz: „Das Willow-Projekt“  
von Lelle

## Jahrgang 7

Leider gab es keine Teilnehmer  
aus diesem Jahrgang.

## Jahrgang 8

1. Platz: „Eine Freundschaft gegen Mobbing“  
von Amira, 8a
2. Platz: „Die Bretter, die die Welt bedeuten“  
von Emely
3. Platz: „Mehr Angebote in allen Pausen“  
von Ismet, 8c

## Jahrgang 9

1. Platz: „Die Bedeutung vom Lesen“  
von Jaspreet, 9e
2. Platz: „Mein Tagesablauf beim Zahnarzt“  
von Sania, 9e
3. Platz: „Neues aus der Gaming Welt“  
von William, 9e

## Jahrgang 10

1. Platz: Gedicht „Heimat“  
von Barbara
2. Platz: „Kunsttalente“  
von Rayan, 10f
3. Platz: „Besuch im Konzentrationslager“  
von Milia und Katarina, 10a

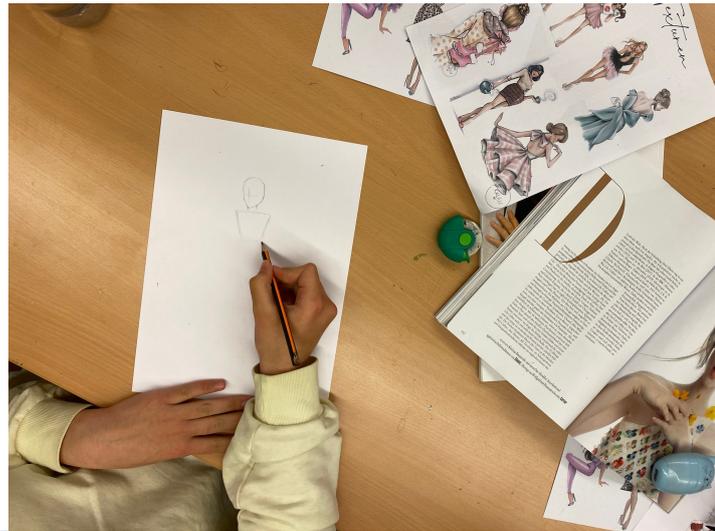
## Benachrichtigung der Gewinner

Die Gewinner werden über die Klassen-  
lehrer benachrichtigt und erhalten ihre  
Preise noch von den Sommerferien!  
Herzlichen Glückwunsch!

# Schulkünstler-Projekt: Mode-Illustration mit Katrin Rösner

Die diesjährige Schulkünstlerin war Mode-Illustratorin Katrin Rösner. In der zugehörigen AG lernten die interessierten Schülerinnen und Schüler Stück für Stück, wie man eine Fashion-Figur entwickelt und schick einkleidet - und das alles nur mit Hilfe von Papier, Buntstiften, Markern und Finelinern. Als besonderes Highlight wurden die Zeichnungen in Frühjahr bei der „creativity takes courage“-Ausstellung im KOMM-Center präsentiert.

Die Redaktion



## Schulsieger im Mathematik-Wettbewerb

Die Schulsieger im diesjährigen Mathematik-Wettbewerb 2022/23 stehen fest. Wir gratulieren:

### Gruppe A:

1. Platz und Schulsiegerin:  
Daniela Chiriac - 32,5 P.
2. Celina Wilde - 26,5 P.

### Gruppe B:

1. Platz und Schulsiegerin:  
Sara El Fechtali - 32 P.
2. Mansur El Khatib - 29 P.
3. Hatice Bilgin und  
Valentina Vasilic - 27,5 P.

### Gruppe C:

1. Platz und Schulsieger:  
Lukas Rudolph - 26 P.

# Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage

## AG mit Rapper Mourad Kill

Die AG „Schule ohne Rassismus“ besteht aus sieben Schülerinnen, die sich ein mal pro Woche treffen. Herr Bouharrou und Frau Malkoc leiten die AG. Die Mitglieder arbeiten eng mit der Schulleitung, den Lehrkräften und anderen Schülerinnen und Schülern zusammen.

Unser Ziel mit dieser AG ist es, die Schule zu einem besseren Ort mit Respekt und Toleranz zu machen und dafür zu sorgen, dass gegen Rassismus vorgegangen wird. Die AG setzt sich dafür ein, dass rassistische Vorfälle an unserer Schule bemerkt und angesprochen werden. Wir arbeiten daran, ein Gemeinschaft zu schaffen, in der sich alle akzeptiert und willkommen fühlen. Bei den AG-Treffen diskutieren wir über Vorfälle, die wir selbst erlebt, gesehen oder gehört haben. Gemeinsam überlegen wir, wie das Thema Rassismus „ferngehalten“ werden kann und wie wir darauf hinweisen können, dass Rassismus und Diskriminierung nicht willkommen sind. Zusammen mit unserem Paten Mourad Kill denken wir darüber nach, was man gegen Rassismus tun

kann. Mit ihm gemeinsam haben wir auch einen Werbefilm erstellt.

Am 16.03.2023 war der Videodrehtag. In den ersten beiden Stunden fingen wir mit den Vorbereitungen an: Wir haben vier Plakate mit dem Schriftzug „Wir sind alle gleich“ angefertigt und damit Fotos auf dem Schulhof geschossen.

In der dritten und vierten Stunde beschäftigten wir uns mit dem eigentlichen Dreh. In dem Video geht es darum, den Menschen näher zu bringen, warum wir ein Mitglied der Rassismus AG sind. Dabei half uns unser Pate Mourad Kill, der auch verantwortlich für die Bearbeitung des Videos war. Das Video findet ihr



Die AG „Schule ohne Rassismus“ mit Rapper Mourad Kill (vorne) und Frau Malkoc (links) sowie Herrn Bouharrou (rechts). (Foto: Die Redaktion)

auf der Instagram Seite der Schillerschule.

Soukaina, Maroua und Lujain, Jahrgang 7



Link zum Video auf Instagram



# Deniz Ohde liest aus „Streu-licht“

## Buchlesung im Rahmen von Frankfurt liest ein Buch

„Woran lag es?“, fragte er. „Es?“  
„Die Lücken hier beziehungsweise die Brüche.“ „Ich war – ich war früher nicht so gut.“ „Aber das kann ja nicht alles gewesen sein. Es muss ja schon einiges vorgefallen, bis eine sang- und klanglos verschwindet.“ „Ich weiß nicht genau, es hat mich zum anderen geführt.“ Der Rektor blickte mich weiter an, abwartend, ob ich was ergänzen würde. Es musste Gründe geben, die ich ihm ordentlich darzulegen hatte, Ursache und Wirkung mussten klar benannt werden. Nur schlechte Noten reichten nicht, obwohl sie letztendlich das einzig Greifbare waren. Es hatte weiter zu reichen, es musste an mir liegen. [Aus: Ohde, Deniz (2021): *Streu-licht*. Suhrkamp: Berlin. S.164-165.]



Die Autorin Deniz Ohde (Foto: Frau Lorenz)

So beginnt die Textstelle aus dem Roman „Streu-licht“ von Deniz Ohde, an dem sich die Schülerinnen und Schüler der IGS Schillerschule besonders aufgerieben haben. Wieso konnte die Protagonistin keine Gründe erkennen, warum waren die Freunde keine Unterstützung, was hatte der soziale Hintergrund und die Geschichte für Auswirkungen auf den Lebenslauf und was hätte der Romanfi-

gur geholfen?

Diese und weitere Fragen konnten der Autorin am vergangenen Freitag persönlich gestellt werden – im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Frankfurt liest ein Buch“ empfing die IGS Schillerschule die junge Autorin Deniz Ohde – einmalig in Offenbach.

Wie sehr die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 9 sich mit den Themen des Buches identifizieren konnten, zeigten nicht nur die Vielfalt der Fragen, sondern auch beeindruckende Bilder aus dem Kunstunterricht, die durch die Technik „urban sketching“ die Eindrücke aus dem Buch visuell verarbeiten. Deniz Ohde wird von den Schülerinnen und Schülern vorgestellt, das Buch kurz inhaltlich skizziert und eine von den Jugendlichen ausgewählte Textstelle durch die Autorin verlesen. Nachdem die Fragen beantwortet wurden, liest die Autorin noch eine eigene Textstelle vor, in der es thematisch ebenfalls um eine Vorverurteilung der Protagonistin geht, diesmal in Form ungerechter Notenvergabe. Nicht nur Schülerinnen und Schüler der IGS Schillerschule, die mit der Autorin auf der Bühne der Aula platzgenommen haben – auch Jugendliche und Erwachsene aus dem Publikum – stellen anschließend interessiert Fragen an die Autorin.

Neben inhaltlichen Fragen sind auch der persönliche Bezug, die Entstehung des Romans, die Motivation und eventuelle „Vorlagen von Figuren“ von besonderem Interesse.

Eine Lesung in der Schule – selten, aber wichtig! An der Schil-



Cover des Romans (Foto: suhrkamp.de)

lerschule konnten Jugendliche kostenlos Kultur erfahren und zeigen, dass junge Menschen wichtige und viele Fragen an Romane haben. Die IGS Schillerschule hatte die Ehre, Deniz Ohde persönlich zu empfangen und die Schülerinnen und Schüler das große Glück, ihre Fragen direkt an die Autorin richten zu können.

Frau Lorenz



# urban sketching

Ein Kunstprojekt zum Roman „Streulicht“ von Deniz Ohde



Beim „urban sketching“ zeichnen die Künstler ihre Heimatstädte oder Orte, die sie besucht haben, so, wie sie diese mit eigenen Augen gesehen haben.

Erkennt ihr diese Plätze? Es handelt sich um den Industriepark Höchst bei Frankfurt.

Die Redaktion



# Creativity Takes Courage

## Eine Ausstellung von Schülerinnen und Schülern der IGS Schillerschule im Kunstverein Offenbach

Wir waren in der AG *Eine eigene Ausstellung* insgesamt 13 Schülerinnen und haben zusammen mit Herrn Lay die Ausstellung vorbereitet. Wir haben uns oft getroffen und viele Dinge überlegt und besprochen.

Bei der Suche nach einem Titel für die Ausstellung sind wir auf die Worte „creativity takes courage“ von dem französischen Künstler Henri Matisse gestoßen. Das hat uns gut gefallen, weil es einfach passt und mal was anderes ist, als bei den letzten Ausstellungen.

Bei der Gestaltung der Einladungskarte haben wir uns für ein Bild von einer Schülerin unserer AG entschieden. Das andere Bild ist von einer Schülerin aus dem Schulkünstlerprojekt von Frau Rösner.

sicher zu gehen, dass Katarina nicht runter fällt. So haben wir uns in verschiedene Gruppen aufgeteilt und alle haben zusammen gearbeitet. Wir haben gehämmert, um die Bilder aufzuhängen und wir haben die Objekte auf den Tischen und dem Boden platziert. Am schwierigsten waren die Bilder aufzuhängen, die wir mit Schnüren und Haken befestigen mussten. Die Wand war aus Beton und wir konnten keine Nägel benutzen. Dann haben wir die selbstgemachten Postkarten in Aufstellern platziert, damit die Besucher sie sehen und vielleicht kaufen. Herr Lay und Frau Tursun halfen auch mit, hingen Bilder auf und gaben uns Tipps. Das Ergebnis war toll. Wir haben danach alles aufgeräumt.

Dann kam die Vernissage am Montag 24.04.2023.

Als ungefähr 50 Gäste im Kunstverein waren, fingen die Reden an. Der Chef des Kunstvereins, Herr Faulenbach, hat gesprochen, dann der Bildungsdezernent Herr Weiß und auch Kunstlehrer Herr Lay und unser Schulleiter Herr Thomas. Die Besucher haben geklatscht und nach den Reden haben alle die Bilder angeschaut.

Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele Leute da waren.

Wichtig waren auch zwei Mitarbeiterinnen von der Sparkassenstiftung, die das Schulkünstlerprojekt unterstützten. Für die Schule hat Frau Tursun das Projekt organisiert. Die diesjährige Schulkünstlerin Frau Rösner war auch dort. Für die Kinder, die bei diesem Projekt mitgemacht haben, war es auch eine schöne



Kunstlehrer Herr Lay und Schulleiter Herr Thomas begrüßen zur Ausstellung

Beim ersten Besuch im Kunstverein im Winter waren wir erstaunt, wie groß der Ausstellungsraum ist und wie viele Bilder reinpassen. Wir haben überlegt und gemessen, wo die Bilder sowie Tische für Skulpturen und Tonobjekte hinkommen.

Am 22.04.2023 haben die Schülerinnen und Schüler der IGS Schillerschule die Kunstausstellung für den 24.04.2023 im Kunstverein Offenbach im KOMM-Center vorbereitet. Dort haben wir Bilder aufgehängt und Sachen aufgestellt. Teamwork war hierbei sehr wichtig. Zum Beispiel während Katarina auf der Leiter stand und Nägel in die Wand gehämmert hat, haben Mia und Milia die Leiter festgehalten, um

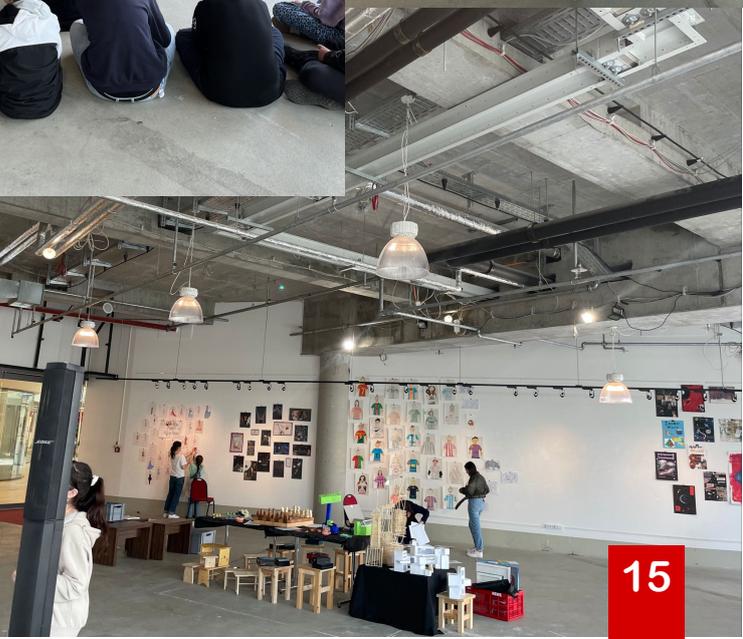
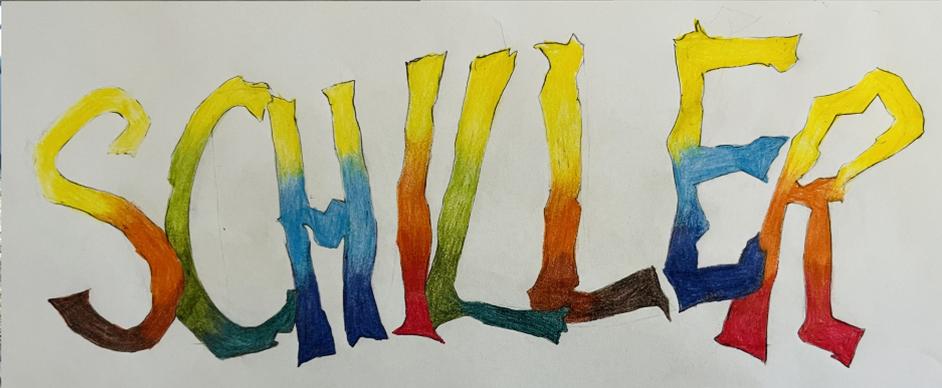
Ausstellung.

An jedem Tag der Ausstellung waren einige von der AG Gruppe im Kunstverein und haben aufgepasst.

Am Tag nach der Ausstellung haben wir gemeinsam alles abgehängt und zum Auto von Herr Lay getragen. Einige haben in der Schule beim Ausräumen geholfen.

Wir haben gelernt, wie viele Aufgaben man erledigen muss, um eine gute Ausstellung zu machen. Schön war, dass wir vieles selbst ausdenken konnten und wir viel selbst gemacht haben.

Text und Fotos von den Teilnehmerinnen der AG „Eine eigene Ausstellung“





Zwei Kunstwerke von Niki de Saint Phalle in der Schirn (links)

zwei Nanas nach der Art von Niki (rechts)

## Niki de Saint Phalle: ein Kunstprojekt

Anfangen hat alles mit einem Film über eine Künstlerin: Niki de Saint Phalle. Es war eine Art Autobiografie beziehungsweise Dokumentation, diese folgt Nikis künstlerischer Reise durch die Welt. Auch wenn es immer mal wieder eine kurze Störung gab, war die Klasse doch größtenteils fasziniert. Fasziniert von ihrer Leidenschaft, von ihrer Passion, ihrer Kreativität, ihrem Können, aber auch von ihren Traumata. Als Kind wurde sie von ihrem Vater sexuell missbraucht. Dieser Mann symbolisierte für sie das Patriarchat<sup>1</sup>. Es begann für sie ein Kampf, der sie bis zu ihrem Tod begleitete. Ihr Feminismus<sup>2</sup> ist quasi in jedem ihrer Werke zu sehen: egal ob auf Schießbildern, in Nanas oder auf Assemblagen. Er ist überall präsent.

Doch weiter im Text: Nachdem

Ausstellung zu Niki de Saint Phalle in der Schirn



wir den Film gesehen hatten, machte uns Frau Walz ein Angebot, das wir nicht ablehnen konnten. Am letzten Tag vor den Ferien würden wir eine Ausstellung zu Niki de Saint Phalle in Frankfurt besuchen und dafür würden wir zwei Ethikstunden frei bekommen.

Das war für uns ein Win-Win-Szenario, weniger Schule und ein spannender Ausflug.

Nach unserer Ankunft in der Schirn Kunsthalle in Frankfurt bekamen wir zunächst eine Führung von einer Kunststudentin, die ich bereits aus der Klima- und Wetterwerkstatt kannte. Sie führte uns herum, zeigte uns die Kunstwerke, gab uns aber leider nicht genug Zeit, um die Texte zu lesen, was mich ein wenig gestört hat. Man konnte in der Ausstellung gut die künstlerische Entwicklung Nikis sehen.

Nachdem wir mit unserer kurzen Führung fertig waren, wurden wir in einen Raum geführt. Dort sollten wir auf einem Brett mit verschiedenen Materialien ein kleines Kunstwerk erstellen. Nach einer kurzen kreativen Flaute wurde auch ich inspiriert und schaffte ein Kunstwerk, mit dem ich schlussendlich zufrieden war.

Nach den Ferien begannen wir,

auch im Kunstunterricht an der Schillerschule zu dem Thema zu arbeiten und erstellten eigene Kunstwerke im Stil von Niki de Saint Phalle. Es gab die Auswahl zwischen Nanas, und Schießbildern, nur das letztere den Haken hatten, dass man für sie etwas zum Abschießen braucht, was für die meisten ein schwieriges Unterfangen war. Deswegen beschlossen fast alle, Nanas zu machen und das haben wir auch sehr gut geschafft.

Levy, 10d



Workshop in der Schirn (alle Fotos: Frau Wälz)

<sup>1</sup> Patriarchat: eine Gesellschaftsordnung, in der der Mann eine bevorzugte Stellung hat und in Gesellschaft und Familie über der Frau steht

<sup>2</sup> Feminismus: bezeichnet soziale Bewegungen, welche die Benachteiligung von Frauen in allen Lebensbereichen beseitigen möchten

# Kunsttalente

## Ein Projekt zur Förderung künstlerisch Begabter

Ich bin Rayan aus der 10f und habe letztes Jahr an einem Wettbewerb für das Kunstprogramm „KUNSTTALENTE“ teilgenommen und tatsächlich einen Platz bekommen! Dazu musste ich einige Aufgaben erledigen, um überhaupt daran teilzunehmen.

Es fing damit an, dass meine Kunstlehrerin Frau Fendel mir empfohlen hat, an diesem Kunstprogramm teilzunehmen. Sie erzählte mir, was man dort macht und so weiter. Das hat mein Interesse geweckt und ich nahm die Herausforderung an. Zu Beginn musste ich einige Bilder anfertigen und Unterlagen ausfüllen. Ich hatte von Juni bis September 2022 Zeit, die Aufgaben zu erledigen, also schuf ich so schnell, wie ich konnte, meine Werke. Diese gab ich dann Frau Fendel, die sich um die Einsendung meiner Werke kümmerte. Nach einer Weile bekam ich einen Brief, in dem stand, dass ich am 6. Oktober 2022 an einem Wettbewerb teilnehmen sollte. An dem besagten Tag kam ich zum Wettbewerb und musste dort einige Aufgaben meistern, um in das Programm reinzukommen. Dafür mussten wir einen Klang mit Hilfe verschiedener Materialien herstellen. Ich schuf, wie ich es nenne, ein Scheren-Klavier. Es ist ein Werk, das mehr wie ein Xylophon funk-

Als Inspiration dienen die Arbeiten anderer Künstler, wie diese Statue im Liebighaus oder diese Bilder in der Städelschule.

tioniert. Es besteht aus vielen Scheren, aufgeklebt auf einer Platte, um verschiedene Klänge zu erzeugen.

Nach dem Wettbewerb wurde uns gesagt, dass wir eine Mail bekommen werden, um zu erfahren, ob wir den Test bestanden haben oder nicht. Es dauerte mehrere Wochen, bis ich endlich eine Mail vom Kunstprogramm bekam: Ich hatte den Test bestanden und war ab diesem Zeitpunkt ein Teil des Kunstprogramms! Ich war überrascht und glücklich darüber, dass ich es tatsächlich geschafft hatte.

Dann fing mein Kunsttalente-Programm an. Der Treffpunkt ist immer freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr im Städel Museum in Frankfurt. Wir treffen uns immer im Atelier, um dort zu arbeiten. Wir schauen uns die Kunstwerke an, die im Museum ausgestellt sind und sollen uns davon inspirieren lassen oder wir kriegen einen Auftrag von unserer Kunstleiterin, den wir bearbeiten sollen. Im Atelier gibt es viele verschiedene Materialien wie zum Beispiel Acryl-Farben, Gouache-Farben, Stifte und Tuschen und so weiter. Die Gruppe be-



Kreatives Arbeiten—kreatives Chaos

steht aus 15 Personen aus verschiedenen Schulen. Während der Arbeitsphase arbeitet jeder für sich und wir unterhalten uns über viele Dinge. Danach stellen wir unsere Werke vor und berichten, was wir gemacht haben, wie wir vor gegangen sind und was die Botschaft da hinter ist. An manchen Tagen machen wir Ausflüge in andere Museen wie die Schirn oder das Museum für Moderne Kunst MMK und wir besuchen auch viele Galerien. Wir gehen auch manchmal ins Liebighaus in Frankfurt, wo mehr über Skulptur geredet wird als über Gemälde. Wir haben auch schon mit Ton gearbeitet und Seife geformt.

Durch das Kunstprogramm verstehe ich mehr über Kunst und habe daraus viele Inspirationen gezogen, wie ich jetzt vorgehe. Ich habe zum Beispiel gelernt, dass man auch ohne das Zeichnen Kunstwerke entwerfen kann. Ohne das Kunstprogramm würde ich nicht so viel erreichen und dafür bin ich echt dankbar. Am Ende möchte ich sagen, dass es Spaß macht, Kunst in verschiedenen Formen zu machen und das hier nette Leute in der Gruppe sind. Das Kunsttalente-Programm geht bis November 2023 und ich freu mich auf die Projekte, die wir in der Zukunft machen.

Text & Fotos: Rayan, 10f



# Einigkeit und Recht und Freiheit

## Ein Ein-Mann-Theaterstück über die Revolution 1848/49



oben: Tino Leo in einer der 10 Rollen des Stücks.  
(Foto: Herr Brend'amour)  
unten: Das Werbeplakat zum Stück (Bild: hessen.de)



Wir hätten eigentlich Chemie bei Herrn Brend'amour gehabt, sind dann allerdings sehr spontan zu dem Theaterstück „Einigkeit und Recht und Freiheit“ in die Aula gegangen.

Dieses Theaterstück führte der Schauspieler Tino Leo ganz alleine auf.

Im Stück ging es um den Vormärz und die Revolution von 1848/49, Tino Leo spielte zehn Rollen gleichzeitig, was sehr anspruchsvoll ist. Unter anderem erzählte er von der Französischen Revolution.

Am Anfang rannte er rein, da er auf der „Flucht“ war. Er hat zunächst eine Rolle gespielt, in der er über die Situation erzählte, aber gleichzeitig so tat, als ob er dabei war. Er spielte mit dem Publikum und zog uns mit ins Geschehen. Mit Schreien, Singen, Flüstern, Lachen und verschiedenen Dialekten und Akzente

brachte er das Publikum zum Mitfiebern.

In dem Stück verband er verschiedene Situationen miteinander. In einer der unterschiedlichen Rollen stand er auf einem Tisch und hisste die Deutschland-Flagge, er führte Diskussionen und stritt mit sich selbst. Es war ein interessantes Spektakel.

Tino Leo hat uns die Revolution nähergebracht und gezeigt, wie sich die Beteiligten damals gefühlt haben mussten. Es war sehr informativ und wir bedanken uns, dass die Aufführung dieses Theaterstücks in unserer Schule ermöglicht wurde. Außerdem bedanken wir uns dafür, dass Tino Leo sich dafür einsetzt, dass dieses Stück nicht nur in Gymnasien gespielt wird, sondern auch in Haupt- und Realschulen.

Semin & Leon, 10d

## Ein Thema aus dem Unterricht: Das Willow-Projekt

Beim Willow Projekt sollen in Alaska 95 Milliarden Liter Erdöl gefördert werden, wodurch sehr viel CO<sub>2</sub> in die Erdatmosphäre gelangen würde. Dadurch kann

man den Klimawandel nicht mehr stoppen. Die Eisbären und andere Tiere werden aussterben. Viele Menschen sind zur Zeit sehr enttäuscht von Joe Biden,

da er bei der Wahl sagte, dass er Öl-Projekte nicht unterstützen werde. Viele, die in der Nähe von Alaska wohnen, finden das Projekt gut, da es dadurch viele

# Die Bretter, die die Welt bedeuten

Hattet ihr schon mal Lust, außerhalb der Schule etwas Kreatives zu machen? Dann schaut doch mal bei „Theater Club Elmar“ vorbei! Hier gibt es viel zu erleben mit den Weihnachtsmärchen, die jedes Jahr stattfinden, und den zahlreichen anderen Projekten, die es zu sehen gibt. Dazu gehören zum Beispiel die aktuellen Theaterstücke „Vater“, „Ein Sommernachtsraum“ oder „Talisman“, sowie der Fastnachtsumzug in Bieber, das Lichterfest im Büsing Palais und die regelmäßigen Probenwochenenden. Ich selbst bin schon seit fünf Jahren im „Theater Club Elmar“ und habe dort viel erlebt und gelernt. Als ich 2017 mit der Rolle einer Taube in Aschenputtel anfang, habe ich mich direkt ins Theater verliebt. Dazu gehört nicht nur all die harte Arbeit auf und hinter der Bühne, sondern auch die Aufregung, die man vor einem Auftritt verspürt, die freudigen Gesichter der Zuschauer, die man sehen kann, aber auch die unglaublich netten Leute, mit denen man immer zusammen arbeitet. Man sieht es ihnen nicht immer an, aber alle arbeiten sehr hart daran, dass alles perfekt wird. Das zeigt mir, dass sie



lieben, was sie tun. Die Vielfältigkeit des Theaters liegt aber auch in der Maske, wo die Schauspieler geschminkt werden oder in der Werkstatt, die all die wunderbaren Kulissen baut. Leider musste das alles wegen dem Lockdown während Corona aufhören und wir konnten nicht mehr spielen. Als wir uns wieder treffen durften, haben meine Gruppe und ich uns sehr viel Mühe gegeben, um wieder voran zu kommen. Dabei haben wir im Frühjahr 2022 ein Projekt namens „Instastilzchen“ gestartet, welches von dem Märchen „Rumpelstilzchen“ inspiriert ist. Dieses Projekt ist jetzt nach langer harter Arbeit fertig und kann seit März 2023 auf Instagram unter @theater\_club\_elmar gefunden werden.



Wenn man mich fragen würde, ob ich Theater empfehlen würde, würde ich sagen: „Natürlich!“. Es gibt so viele tolle Sachen, die man erleben kann! Wenn man sich erstmal in der Gruppe wohlfühlt, wird sie ganz schnell wie eine zweite Familie.

Emely, Jahrgang 8



@THEATER\_CLUB\_ELMAR



Das Willow-Projekt zerstört die Umwelt massiv. (Bild: makuna.ch)

neue Arbeitsplätze geben wird. Manche befürchten aber auch, dass sie durch den Ölabbau krank werden. Viele Klimaschützer versuchen, das Projekt zu stoppen, indem sie zum Beispiel Unterschriften sammeln. Ich bin der Meinung, dass das

Willow Projekt gestoppt werden sollte, da ich zum einen Eisbären süß finde und zum anderen finde, dass die unberührte Natur von Alaska nicht beschädigt werden sollte. Außerdem möchte ich gesunde Luft einatmen.

Lelle, Jahrgang 6

# Eine Freundschaft gegen Mobbing

Es war einmal ein Junge namens Luca. Luca war ein sehr liebevoller, emotionaler und intelligenter Junge. Er war immer bereit, anderen zu helfen, wenn sie sich traurig oder verängstigt fühlten. Eines Tages hörte Luca, wie man über einen anderen Jungen in der Schule spottete. Der Junge, über den gesprochen wurde, spielte oft alleine und hatte Schwierigkeiten, in der Schule Freunde zu finden. Luca konnte sehen, dass der Junge sehr verletzlich und traurig war. Obwohl Luca normalerweise ein Bisschen schüchtern war, fasste er den Entschluss, dem anderen Jungen zu helfen. Er begann, sich in das Leben des Jungen einzubringen und lud ihn zu Ak-

tivitäten wie Sport oder Spielen ein. Die beiden Jungs verbrachten viel Zeit zusammen und wurden schließlich enge Freunde. Als die anderen Schüler bemerkten, wie Luca dem Jungen half und wie sie Freunde wurden, änderte sich ihre Meinung schnell. Die Spottenden wurden immer weniger und die beiden jungen Freunde genossen ihre gemeinsame Zeit in der Schule und darüber hinaus. In der Folgezeit wurde der Junge immer selbstbewusster und begann, sich direkt in der Schule einzubringen, indem er mehr an Aktivitäten teilnahm und neue Freunde traf. Der Wandel war beeindruckend und alle Schüler erkannten, dass es möglich war,

Freunde zu finden, auch wenn man zuvor ignoriert oder gemobbt wurde. Luca und sein neuer Freund hatten es geschafft, eine Kultur der Freundlichkeit und des Zusammenhalts in ihrer Schule zu schaffen. Und das alles dank des Mutes und der Entschlossenheit von Luca, einfühlsam und unterstützend gegenüber einem Jungen zu sein, der sich seiner Freundschaft so sehr erfreute.

Die Moral dieser Geschichte lautet, dass es immer möglich ist, dem Leben Anderer einen positiven Einfluss zu verleihen, auch wenn man dafür Verantwortung übernehmen und Mut zeigen muss.

Amira, 8a

# Von der Armut zum großen Erfolg

Es war einmal ein Junge namens Luke, der in einem Armenviertel in einer Großstadt aufwuchs. Seine Eltern hatten kaum Geld, um die Grundbedürfnisse der Familie zu decken. Luke musste oft ohne Essen ins Bett gehen. Trotz dieser Herausforderung war Luke ein kluger Junge und hatte eine große Leidenschaft für das Lesen und Lernen. Er wusste, dass er die Armut, in der er aufwuchs, hinter sich lassen sollte und entschied sich früh, alles zu tun, um sein Leben zu verbessern. Luke hatte keine Mittel, um auf eine gute Schule zu gehen, aber er nutzte jede Gelegenheit, um zu lernen. Er besuchte Bibliotheken und fragte seine Lehrer immer nach zusätzlichen Materialien und Infor-

mationen. Mit der Zeit wurde Luke ein erfolgreicher Schüler und erhielt ein Stipendium für eine renommierte Universität. Luke erkannte, dass er ein Talent für Technologie hatte. Er war fasziniert von Computern und begann seine Fähigkeiten zu verbessern. Er besuchte Konferenzen und sprach mit erfolgreichen Unternehmen und Investoren. Mit der Zeit gelang es ihm, ein Netzwerk aufzubauen und ein Unternehmen zu gründen. Das alles war nicht einfach und Luke musste oft gegen Widrigkeiten ankämpfen, aber er gab nie auf und arbeitete unermüdlich, um sein Unternehmen zu fördern und es wachsen zu lassen. Sein Durchhaltevermögen zahlte sich schließlich aus und sein Unter-

nehmen wuchs. Luke wurde zu einem der erfolgreichsten Unternehmer seiner Generation. Er gründete weitere erfolgreiche Unternehmen und investierte in viele vielsprechende Start-Ups. Er war zufrieden und dankbar für seine großen Erfolge und wusste, dass er sie nur durch harte Arbeit und Entschlossenheit erreicht hatte.

Lukes Geschichte ist ein Beispiel dafür, dass Armut kein Hindernis für einen großen Erfolg sein muss. Mit harter Arbeit, Entschlossenheit und Leidenschaft für das Lernen kann jeder seine Träume verwirklichen und Vieles erreichen.

Amira, 8a

Wenn ich an Heimat denke, ist es für mich ein Ort.  
An mein Zuhause in Kroatien erinnere ich mich sofort.  
Dort wuchs ich auf,  
Dort nahm mein Leben seinen Lauf.

Mit Matsch gekocht.  
Mit Puppen spielen gemocht.  
Die Zeit war schön, ich muss schon sagen,  
Ich hänge sehr an diesen Tagen.

Dort kenne ich jede Straße, jeden Zaun,  
Die Felder da sind immer schön braun.  
Im Sommer hatte ich immer den meisten Spaß,  
Sogar so viel, dass ich die Zeit vergaß.

Die Nachbarn, die Kinder, ich kenne sehr viele,  
Auf der Straße spielen sie verschiedene Spiele.  
Die größte Sorge war, den Ball rumzujagen  
Und Mama immer nach noch 5 Minuten zu fragen.

Das Haus im Winter durch Liebe warm,  
Mit meiner Familie wurde ich nie einsam.  
Natur so schön wie nirgendwo wieder,  
Meine Sprache, mein Essen und bekannte Lieder.

Da bin ich immer willkommen und werde vermisst,  
Alle sagen mir „bleib hier, wo du jetzt bist“.  
Von meiner Heimat trage ich immer ein Stück,  
Und komme daher immer zurück.

Barbara, Klasse 10

# Heartbreak Boys

## Eine Buchvorstellung

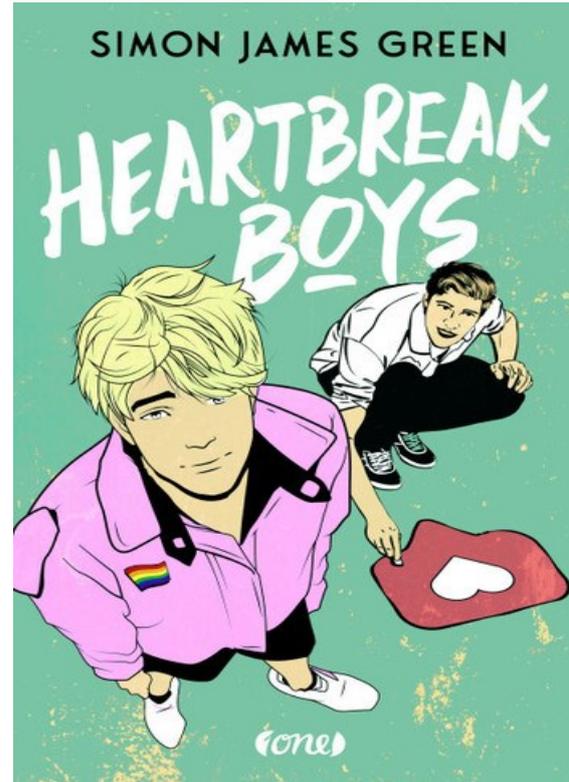
Das Buch „Heartbreak Boys“ von Simon James Green ist eine LGBTQIA+ Geschichte über gebrochene Herzen, einen verrückten Roadtrip und die große Liebe.

Jack und Nate freuen sich schon sehr auf den Prom. Nate ist endlich bereit, sich zu outen und Jack hofft mit seinem Freund Dylan zum Prom-King-Paar gewählt zu werden, doch die beiden wissen nicht, dass ihre beiden festen Freunde Dylan und Tariq eine Affäre miteinander haben. Am Ende des Proms sind Nate und Jack Single und ihre beiden Ex-Freunde ein Paar. Am nächsten Tag haben die beiden auch noch einen Instagram-Account, um zu zeigen, wie glücklich sie zusammen sind. Als Nate und Jack das sehen, beschließen die zwei, einen gemeinsamen Instagram-Account namens @TheHeartbreakBoys zu erstellen, um den beiden zu zeigen, wie viel Spaß sie zusammen haben. Jack ist wütend und will sich mit diesem Account nur rächen, doch Nate hofft, dass Tariq zu ihm zurückkommt. Die beiden entscheiden sich, zusammen mit Nates Familie einen

Roadtrip zu unternehmen, um dort coole Fotos zu machen. Doch leider läuft nicht alles wie geplant, denn anstatt cooler Fotos und super viel Spaß erwartet die beiden eine ungewöhnliche Situation nach der nächsten. Doch der Roadtrip hat auch etwas Gutes, denn die beiden lernen sich dabei selbst besser kennen und werden sich letztendlich bewusst, was wirklich zählt.

Mir persönlich hat das Buch sehr gut gefallen. Es ist eine süße und humorvolle Geschichte. Ich mochte die Charaktere sehr. Nate ist eher der ruhigere und introvertierte von den beiden, während Jack eher extrovertiert ist und gerne mal im Mittelpunkt steht. Die beiden haben eine ganz besondere Ausstrahlung. Der Schreibstil gefällt mir sehr gut. Man muss sich nicht durch das Buch quälen, sondern wird praktisch ein wenig durch die Geschichte getragen und bekommt von den Gedanken und Gefühlen der Charaktere Einiges mit.

Ich finde dieses Buch sollte eine Schullektüre werden, denn die Schüler merken dadurch, dass



Das Cover von „Heartbreak Boys“. (Bild: luebbe.de)

es total normal ist, wenn zwei Jungs einander lieben und das „schwul“ kein Schimpfwort ist. An unserer Schule erlebe ich nämlich öfter homophobe Äußerungen und außerdem fehlt mir ein normaler Umgang damit, zum Beispiel dass man im Unterricht Filme schaut oder Bücher liest, in denen solche Charaktere vorkommen.

Hannah, 8d

## Der Einfluss von Social Media

In meinem Beitrag für die Schülerzeitung möchte ich über den Einfluss von Social Media auf unser Leben sprechen. Social Media hat in den letzten Jahren einen enormen Einfluss auf unser tägliches Leben und unsere Interaktionen mit anderen Menschen genommen. Wir nutzen Plattformen wie Facebook, Instagram, Twitter und TikTok, um uns mit Freunden und Familie zu verbinden, aber auch um neue Leute kennenzulernen und Informationen zu teilen.

Einer der positiven Aspekte von Social Media ist die Möglichkeit, mit Menschen aus der ganzen Welt zu

kommunizieren und verschiedene Perspektiven und Ideen kennenzulernen. Es bietet uns auch eine Plattform, um uns auszudrücken und unsere Meinungen und Gedanken zu teilen.

Allerdings gibt es auch viele negative Auswirkungen von Social Media auf unser Leben. Einer der größten Nachteile ist die Suchtgefahr. Viele von uns verbringen Stunden damit, durch die Newsfeeds zu scrollen und sich von einer Plattform zur anderen zu bewegen, ohne es zu merken. Dies kann zu einer Überstimulation führen und uns von unseren realen Bezie-

# Neues aus der Gaming-Welt

Elden Ring ist ein Hitspiel aus dem Jahr 2022, hergestellt von Fromsoftware und geschrieben von Hidetaka Miyazaki und George R.R. Martin.

Fromsoftware hat Elden Ring auf der Gaming-Messe E3 2019 angekündigt. Sofort gab es viel Aufregung, als George R.R. Martins Name im Abspann stand. Das war nicht der einzige Faktor, der Aufregung im Bezug auf das Spiel brachte, denn Fromsoftware war auch der Entwickler des Spiels. Fromsoftware ist ein japanisches Spiele-Studio, das am 1. November 1986 von Naotoshi Zin gegründet wurde. Es ist berühmt für die „dark souls“ Reihe, „Bloodborne“ und das 2019 erschienene Spiel des Jahres „Sekiro: Shadows die twice“.

Drei Jahre nach der Gaming-Messe E3 ist Elden Ring endlich rausgekommen und war ein sofortiger Hit in der Gaming Community. Es hat in den ersten 18 Tagen zwölf Millionen Kopien weltweit verkauft und war überall auf Reddit, Twitch und Youtube zu sehen.

Elden Ring ist ein „open world fantasy“ Spiel, das in „The Lands between“ spielt. Man spielt als

„the tarnished“ auf seinem Weg, Elden Lord zu werden.

„The lands between“, ein Land ruiniert vom Krieg, ist auch unter dem Namen „The Shattering“ bekannt. „The Shattering“ ist ein Krieg der von Mondprinzessin Ranni angefangen wurde, als sie mehrere Meuchelmörder geschickt hat, um „Godwyn den Goldenen“ umzubringen und die „Rune des Todes“ zu stehlen. Das endete in einem Krieg zwischen den sechs Halbgöttern und ihren Truppen, die unter folgenden Namen bekannt sind:

- Sternengeißel Radahn
- Zwillingswunderkinder Miquella und Malenia
- Mondprinzessin Ranni
- Morgott, König des Mals
- Godrick der Verpflanzte
- Mohg, Fürst des Blutes

Nach dem Krieg haben die sechs Halbgötter den Elden Ring in Scheiben zerteilt und untereinander verteilt, sodass der Krieg beendet werden konnte.

Die Aufgabe des Spielers ist es schließlich, als „the tarnished“ die sechs Halbgötter zu finden und umzubringen, um die Scheiben des Elden Rings zu finden,

den Elden Ring zu reparieren und damit „the lands between“ heilen zu können.

Elden Ring hat die ganze Gaming Community mit seiner Berühmtheit überrascht und wurde zum meist ausgezeichneten Spiel aller Zeiten. Es hat mit 331 Auszeichnungen „The last of us: Part 2“ überholt.

Fromsoftware hat kürzlich eine Erweiterung des Spiels unter dem Namen „Shadow of the Erdtree“ angekündigt.

Meiner Meinung nach ist Elden Ring das beste Spiel, das ich je gespielt habe, obwohl die Geschichte nicht einfach aufgebaut ist und man selbst herausfinden muss, was alles in diesem Universum passiert ist. Es macht Spaß, die verschiedenen Hinweise zu finden und es selbst wie Puzzlestücke zusammenzubauen. Zudem hat es eine extrem gute Grafik und das beste Design, das ich je gesehen habe.

Obwohl der Weg schwer ist, lohnt es sich, wenn man es endlich durchgespielt hat und eines der sechs Enden des Spiels erreichen konnte.

William 9e

hungen und Aktivitäten ablenken.

Ein weiterer negativer Aspekt von Social Media ist die Verbreitung von Fehlinformationen und das Potenzial für Mobbing und Hassrede. Durch die Anonymität des Internets können Menschen oft unangemessene oder sogar bösartige Kommentare hinterlassen, die schwerwiegende Auswirkungen auf das Leben der Opfer haben können.

Als Schülerinnen und Schüler ist es wichtig, dass wir uns bewusst sind, wie wir Social Media nutzen und welche Auswirkungen es auf unser Leben hat. Wir sollten uns bemühen, gesunde Gewohnheiten zu entwickeln, wie zum Beispiel eine begrenzte Nut-

zung von Social Media oder das Vermeiden von Vergleichen mit anderen auf diesen Plattformen. Wir sollten auch unsere Online-Interaktionen verantwortungsbewusst gestalten, indem wir respektvoll und freundlich zu anderen sind und uns gegen Hassrede und Fehlinformationen aussprechen.

Insgesamt hat Social Media sicherlich seine Vor- und Nachteile. Wir müssen uns bewusst sein, wie wir es nutzen und wie es unser Leben beeinflusst, um sicherzustellen, dass wir die Vorteile nutzen und die negativen Auswirkungen minimieren.

Jaspreet , 9e

# Schillerbunte Abende im März 2023



Eröffnungsrede unseres Schulleiters Herr Thomas

Endlich wieder schillern! Nach drei Jahren Coronapause konnten die Schillerschüler wieder zeigen, wie schön bunt, laut, kreativ und verbindend Schule sein kann. Beim „Schillerbunten Abend“ präsentierten sie tänzerische, musikalische, künstlerische und kulinarische Ergebnisse aus dem Unterricht, aus Arbeitsgemeinschaften und aus dem Nachmittagsprogramm.

Durch das abwechslungsreiche Programm führten uns Sokratis und Allison aus der 10c. Für einen reibungslosen Ablauf sorgte das Technikteam und im Hintergrund die Schulsanitäter.

Von kleinen Filmen über Livemusik der Schulband bis zu Jazzbeiträgen der Lehrer und einem Theaterausschnitt des Multi-Art-Projekts „Letmon Club“, war die Stimmung von Anfang bis Ende gut. Neben den 5. Klassen, die sich mit Liedern und Videos vorstellten, wurden Schulmannschaften und die Gewinner des Mathewettbewerbs geehrt. Besonders die Tänze stachen hervor – nicht zufällig hat die Schillerschule an diesem Tag das Zertifikat „Tanzsportbetonte Schule“ erhalten.

Ein Glanzlicht setzte die deutsche Meisterin im Contemporary Dance, Mia aus der 10a: ein beeindruckendes Solo, das die Grenzen der Beweglichkeit außer Kraft zu setzen schien.

Gänsehaut erzeugte auch der Auftritt von Emily aus der 8e. Begleitet am Flügel sang sie „Runaway“ von

Del Shannon. Spontan stimmte das Publikum in den Refrain ein und zückte die Handys für romantischen Lichterschein.

Die Schulband hatte noch Zugaben bereit. Die Lehrerband erfüllte die Aula mit Jazzvibes und einem französischen Chanson voller Flair. In der Pause zeigte das Schillermenü sein Können und verwöhnte alle Besucher mit leckeren warmen und kalten Gerichten.

Insgesamt erlebten wir zwei gelungene, stimmungsvolle, mitreißende Abende, die wieder zeigen: Gemeinsames Erleben und Gestalten ist wichtig – die Schillerschule kann das!

Der Dank der ganzen Schule geht an alle Mitwirkenden und Verantwortlichen, die durch ihren Einsatz diese Schillerbunten Abende erst möglich gemacht haben.

Wir sind gespannt, was wir im nächsten Jahr auf die Bühne bringen können. Seid dabei!

Frau Kreuzer



Eine große Veranstaltung braucht auch Security!



Die Moderatoren der Schillerbunten Abende



Für das leibliche Wohl war das Schillermenü verantwortlich.



Halal	PREIS - LISTE €	Vegan
Chai sin cream + Brot: 1,4€	Cola/Fanta/Saft: 2€	Cola/Fanta/Saft: 2€
Orientalischer Teller: 1€	Schokuraffin: 1€	Sekt: 2€
Brezel: 1,50€	Kuchen: 2€	Orange/Juice: 2€
Rindswurst + Brot: 3€		Mineralwasser: 1€
		Waffel/Pastete: 3€
		Bier: 2,50€

# Spendenaktion für die Erdbebenopfer

Am 06. Februar 2023 erschütterten die Erdbeben-Nachrichten aus der Türkei und Syrien die ganze Welt. Jeder sprach darüber, jeder fragte sich, ob die eigene Familie betroffen ist, ob sich unter den tausenden Toten auch Bekannte befinden.

Das Thema wurde auch in der Klasse 7c besprochen. Einige Schülerinnen und Schüler fragten, ob und wie viel man gespendet habe. Auf die Gegenfrage von Frau Malkoc, ob die Jugendlichen gespendet hätten, kamen nur Antworten wie: „Wie soll ich denn spenden? Aber meine Eltern haben gespendet!“ Frau Malkoc bot eine Spendenaktion an der Schillerschule an. Alle befürworteten die Aktion und so machten sie sich an die Arbeit. Zuerst wurden mit Herrn Thomas die Zeit, der Ort und der Ablauf festgelegt. Dann wurden Herr Bouharrou, die SV und der Schulpate der „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ – Servicegruppe, Mourad Kill, als Unterstützung herangezogen. Nachdem die Aktion bekanntgegeben wurde, meldeten sich sehr viele Schülerinnen und Schüler als helfende Hände an. Alle wollten ihren Beitrag zu der Aktion leisten.



Die beiden SV-Lehrer Frau Malkoc und Herr Bouharrou mit dem Schulpaten Mourad Kill (links).

Am 03.03.2023 war die Aula bereits um 8 Uhr mit selbstgemachten Leckereien gefüllt, welche die Schülerinnen und Schüler und die Lehrkräfte mitgebracht hatten. Dann ging der Aufbau los. Die Jugendlichen entwickelten Ideen, wie die Theke auszusehen hat und aufgebaut werden soll. Alle hatten ein gemeinsames Ziel: „ein erfolgreicher Tag mit einer Menge an Spendengeldern“!

Gesagt, getan! Zur ersten Pause war die Aula bereit für den Verkauf. Die Aula war überfüllt mit duftenden Nahrungsmitteln, die Verkäufer und Verkäuferinnen und die Spendendosen waren bereit. Mit dem Klingeln zur ersten Pause wurde die Aula gestürmt, sodass die Schüler aus dem Jahrgang 9 als Türsteher agieren mussten.

Man hörte von jeder Ecke das Lob an die Organisatoren, klappernde Spardosen und hungrig Leute. Scheine und Münzen wurden nach und nach in die Spardosen geworfen. Frau Köksal unterstützte mit ihrer Klasse 9c die Waffelstation und Herr Papen sorgte mit den Mitgliedern der Koch-AG für den Nachschub des Waffelteiges.

Gegen 14 Uhr endete die Spendenaktion. Die Erschöpfung und Müdigkeit aller Beteiligten waren erkennbar, dennoch lächelten sie stolz über den gelungenen Tag!

Was aufgebaut wurde, musste natürlich auch wieder abgebaut werden. Hier waren viele Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 9 und 10 aktiv.

Drei Tage später wurden die zehn überfüllten Spardosen von



Spendenzählung



So sehen 2305,78€ aus!

Frau Malkoc, Herrn Bouharrou, Herrn Jung und Abdullah, Leyla sowie Sokratis aus der Klasse 10e gezählt: Stolze 2305,78 €, die an das Deutsche Rote Kreuz gespendet wurden.

Wir, Frau Malkoc, Herr Bouharrou und die Schillerschule Offenbach, bedanken uns bei jedem Einzelnen:

bei den Eltern, die ihren Kindern Leckereien und Spendengelder mitgegeben haben, bei allen, die von erster bis zur letzten Minute ohne Pause geholfen haben, bei allen, die ihr Taschengeld in die Spendendose geworfen haben, bei allen Kolleginnen und Kollegen, die uns unterstützt haben und bei der Schulleitung, die das Projekt genehmigt hat.

Frau Malkoc und die Klasse 7c



# Betriebserkundungen im Jahrgang 7

Während der Projektwoche im November 2022 hat der Jahrgang 7 verschiedene Ausbildungsbetriebe besucht und Gespräche mit Ausbildern geführt. Hier sind ein paar Eindrücke aus dieser Projektwoche.

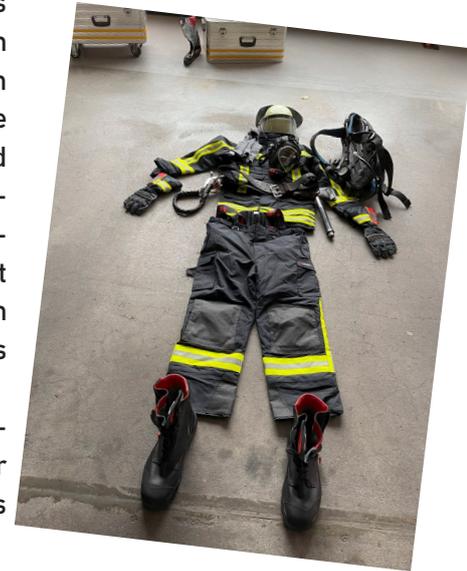
## Feuerwehr Offenbach

Wir waren am 15.11.2022 in der Feuerwehr-Station in Offenbach, Rhönstraße 10. In diesem Betrieb kann man als Feuerwehrfachfrau/-mann eine Ausbildung machen.

Wir haben eine Tour durch die Feuerwehrstation gemacht und einen Vortrag zu allen Stellen erhalten. Uns wurde auch die Ausrüstung eines Feuerwehrmannes oder einer Feuerwehrfrau ganz genau vorgestellt und die einzelnen Funktionen erklärt.

Uns hat es leider nicht so gut gefallen, weil wir die meiste Zeit nicht aktiv

waren und nur zuhören mussten. Es war nichts dabei, wo man mitmachen konnte oder Spaß hatte. Es hat sich angefühlt wie ein Schulvortrag. Die haben uns nur Sachen gezeigt und erklärt, aber haben selber kein Interesse gezeigt. Wir haben uns gewünscht, dass sie darauf geachtet hätten, dass wir auch währenddessen Spaß haben, dann wäre es für uns wahrscheinlich besser gelaufen. Am Ende durften wir den Trainingskäfig „durchkrabbeln“. Das hat uns sehr gut gefallen und war das Highlight des Tages.



Delal, Maria & Katarina, 7c



## Mainova AG Frankfurt

Am 15.11.22 waren wir im Betrieb Mainova AG in Frankfurt. In diesem Betrieb kann man eine Ausbildung als Logistiker/in, Elektroniker/in und Mechatroniker/in machen. Wir haben eine Präsentation angeschaut und danach eine Führung bekommen und den Betrieb näher kennengelernt. Wir haben uns sehr über das Geschenk eines Turnbeutels gefreut, der mit verschiedenen Schreibmaterialien, einem Einkaufswagenchip und Flyern gefüllt war. Leider durften wir selbst nichts bauen, das hat uns ein wenig gefehlt.

Jonas, Lucas, Bersan, Leon & Emily, 7c

## Beruf: Elektroniker/in

Einige Schülerinnen und Schüler lernten den Beruf Elektroniker/in kennen. Dazu brachte die Ausbildungsfirma verschiedene praktische Rätsel mit in die Schule, welche die Jugendlichen in der Aula bearbeiten konnten.



Die Redaktion

## Finanzamt

Am 17.11.2022 waren zwei Mitarbeiter vom Finanzamt bei uns in der 7c und haben uns erzählt, wofür sie zuständig sind und welche Aufgaben sie haben.

Wir haben viel über Steuern gelernt: Fast alle Menschen in Deutschland zahlen Steuern, auch eine Firma muss Steuer zahlen. Die Steuern bekommt der Staat, weil der damit viele Sachen bezahlt. Zum Beispiel baut der Staat mit Hilfe der Steuergelder Krankenhäuser,

Schulen und Straßen. Es bezahlt auch Polizisten und Feuerwehrleute. Und der Staat hilft Menschen, wenn sie keine Arbeit haben.

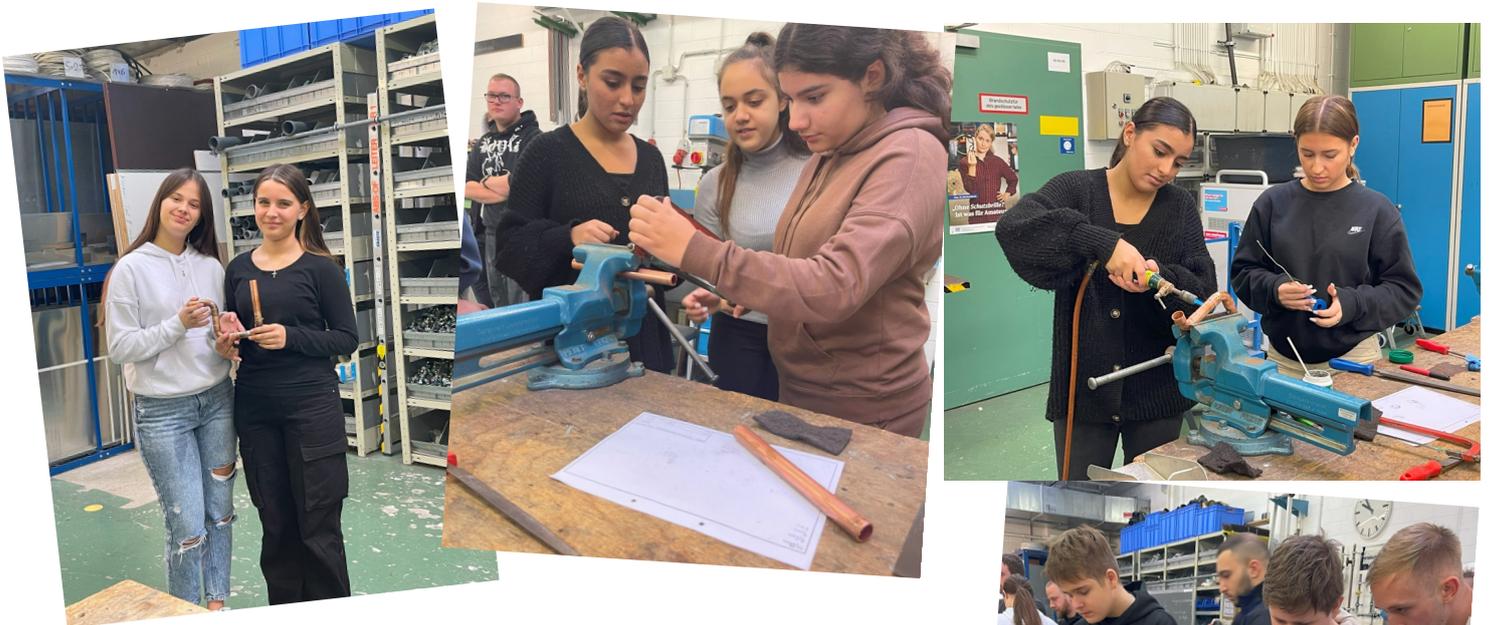
Wer muss Steuern zahlen?

Dafür gibt es die sogenannten Steuer-gesetze. Darin steht, wer Steuern bezahlen muss. Manche Steuergesetze macht der Gemeinderat oder Stadtrat, dann gelten sie nur in dieser Gemeinde oder Stadt. Manche Gesetze macht der Landtag, dann gelten sie in einem Bundesland. Die

Gesetze, die der Bundestag macht, gelten dann in ganz Deutschland.

Es gibt zum Beispiel die Lohnsteuer, die muss jeder zahlen, der in Deutschland arbeitet. Aber man zahlt sie nicht selber, sondern der Arbeitgeber bezahlt sie an das Finanzamt. Nicht alle Menschen zahlen gleich viel Lohnsteuer: Das Finanzamt rechnet aus, wie viel man zahlen muss.

Alexandra, 7c



## August-Bebel-Schule

In der August-Bebel-Schule konnten sich einige Schülerinnen und Schüler anschauen, wie in einer Lehrwerkstatt gearbeitet und unterrichtet wird. Sie sägten und verschweißten Kupferrohre - das sind zum Beispiel typische Aufgaben im Beruf des Rohrleitungsbauers.

Die Redaktion



## Scania

Wir waren am 17.11.2022 bei Scania. In diesem Betrieb kann man als Mechatroniker/in, Kaufmann/-frau und Lagerlogistiker/in eine Ausbildung machen. Wir haben das Gelände des Betriebs besichtigt. Danach waren wir im Konferenzraum, dort wurde vieles über die Jobs erzählt, das war interessant. Uns hat es sehr gut gefallen, dass der Besitzer uns Getränke und Essen während der Präsentation angeboten hat. Wir haben uns gewünscht, dass wir den inneren Bereich eines LKWs sehen können, aber das war nicht möglich. Es war eine gute Erfahrung, weil es interessant war.

Sami, 7c

# Team 8.1 auf Klassenfahrt in Köln

Die Klassen 8a, 8b und 8c verbrachten ihre Klassenfahrt vom 30.05. bis 02.06.2023 in Köln.

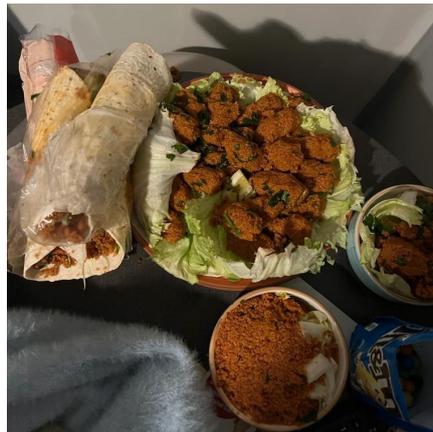
## Tag eins

Nach der Anreise mit dem Bus ging es gleich in die Innenstadt von Köln. Nach einer Stunde Freizeit, um sich etwas zu Essen zu holen, standen schon die ersten drei Aktivitäten zur Auswahl: der Kölner Dom mit seinen 533 Stufen hinauf bis zur Turmspitze, die große DITIB Zentralmoschee oder das El-De-Haus, eine Dokumentationsstätte zum Nationalsozialismus. Die verschiedenen Aktivitäten kamen gut an, nur, dass wir bei sonnig warmen Temperaturen mehrere Kilometer durch Köln gelaufen sind, fanden viele nicht so toll.

Am späten Nachmittag konnten dann endlich auch die Zimmer bezogen werden, bevor es kurz darauf schon Abendessen gab. Abends durfte man sich gegenseitig auf den Zimmern besuchen, es wurde geredet, gezockt, gesnackt und gekocht. Ja, ihr habt richtig gelesen: gekocht! Zwei Mädels haben im Lidl Zutaten für „Cig Köfte“ gekauft, diese

links: Der Kölner Dom mit seinen 157m hohen Türmen. (Foto: Frau Schütze)

rechts: Der Ausblick von der 95m hohen Plattform in einem der Türme. (Foto: Frau Fendel)



Selbstgemachte Cig Köfte. (Foto: Herr Jansohn)



Der goldene Schokobrunnen im Schokoladenmuseum (Foto: Frau Schütze)

spätabends auf ihrem Zimmer zubereitet und wollten die Leckereien dann mitten in der Nacht an ihre Klassenkameraden verteilen. Dabei wurden sie von Herrn Jansohn und Frau Wurm erwischt, die einfach nur ungläubig auf die zwei riesigen Teller voll mit „Cig Köfte“ starren konnten.

Frau Schütze

## Der erste Abend

Vor dem Kölner Dom erzählte uns Frau Fendel ein paar Fakten über ihn, anschließend gingen wir hinein. Wir waren fasziniert von dem, was wir sahen. Es war wunderschön, alles im Inneren des Doms ist so schön und or-

dentlich aufgebaut, die Fenster sind wie bunte Märchen, von denen du direkt gut gelaunt wirst, weil die Farben so positiv auf einen wirken. Wir schauten uns alles genau an, haben sehr viele Fotos als Erinnerungen gemacht und manche - wie meine Freundin und ich - haben eine Kerze angezündet. Nach ein paar Minuten Pause machten wir uns auf den Weg, einen der Türme zu besteigen. Wir sind alle die insgesamt 533 Treppen nach oben gestiegen, also zum höchstmöglichen Punkt in 97 Metern Höhe. Es war sehr anstrengend, aber die Aussicht war traumhaft! Man konnte von dort oben gefühlt ganz Köln sehen und es lohnte sich auf jeden Fall. Als alle fertig mit ihren Fotos waren, trafen wir uns wieder unten. Wir waren alle kaputt, weil es dazu noch warm war.

Im Hostel angekommen, mussten wir auf die andere Gruppe warten, die in der Moschee war, dann durften wir kurz in unser Zimmer, mussten dann aber direkt wieder runter um zu essen. Danach sind wir mit unseren Freunden durch das ganze Hostel gelaufen, sind dann aber auf der Terrasse geblieben und haben geredet. Man konnte von





Die DTIB-Zentralmoschee. (Foto Herr Jansohn)

unserem Zimmer aus richtig schön den Sonnenuntergang sehen! Nach 22 Uhr, als Zimmerruhe war, sind wir alle duschen gegangen, haben unsere Pyjamas angezogen und haben uns zu sechst auf das große Bett gesetzt. Wir haben uns geschminkt und unsere Haare gemacht - es war sehr lustig. Am ersten Tag sind wir erst gegen zwei Uhr nachts schlafen gegangen.

anonym

### Tag zwei

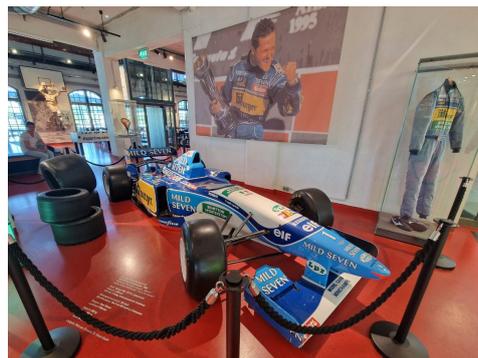
Nach dem Frühstück ging es am zweiten Tag zu Fuß wieder in die Innenstadt, wo wir an einer kurzen Stadtführung teilnahmen. Anschließend gab es fast drei Stunden Freizeit zum Shoppen, Entspannen und Mittagessen. Am Nachmittag konnte zwischen dem Sport- und Olympiamuseum oder dem Schokoladenmuseum gewählt werden, wo die meisten hin wollten. Im Museum konnte man an mehreren Stellen sowohl die einzelnen Zutaten als auch die fertige Schokolade probieren. Leider durfte man nicht selber eine Waffel in den riesigen Schokobrunnen dippen, sondern wurde bedient.

Nach den Museen ging es quer durch die Stadt zurück ins Hostel zum Abendessen, danach waren wir noch bis 21.30 Uhr in einem riesigen Park zum Fußballspielen, Reden und Entspannen - natürlich wieder alles zu Fuß!

Der dritte Tag scheint der beste der ganzen Klassenfahrt gewesen zu sein, aber das erzählen euch zwei Schülerinnen, die dabei waren.

Der Freitag war an sich unspektakulär, direkt nach dem Frühstück um 8.30 Uhr war plötzlich der Bus schon da, sodass es ziemlich stressig wurde, weil noch nicht alle alles gepackt hatten und einer sogar noch schlief! Aber irgendwie hat es dann doch alles funktioniert. Um kurz nach 12 Uhr waren wir wieder in Offenbach und konnten uns über das Wochenende von den langen Tagen und sehr kurzen Nächten erholen.

Frau Schütze



Ein Formel-1-Rennwagen im Sport- und Olympiamuseum (Foto Herr Jansohn)

### Tag drei

Am Donnerstag war ein spannender und lustiger Tag! Morgens habe ich alle aufgeweckt, aber wir waren sehr müde. Wir mussten immer um acht Uhr morgens beim Frühstück sein. Nach dem Frühstück haben wir uns auf das Schwimmbad vorbereitet. Alle haben sich so darauf gefreut, weil da sehr viele Rutschen sind. Aber eine Sache war nicht gut: das Laufen! Eigentlich sind wir mit der S-Bahn gefahren, aber den letzten Kilometer mussten wir doch zum Schwimmbad laufen, weil der Bus nicht kam.

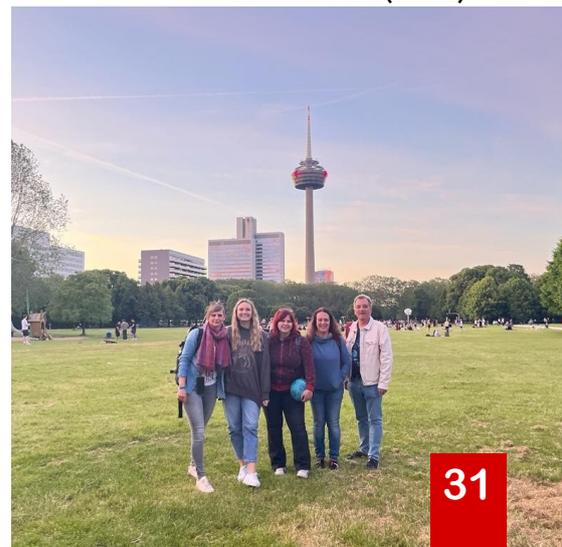
Am Schwimmbad bekamen wir ein Bändchen als Zeichen, dass wir schon bezahlt haben. Wir haben uns sehr schnell umgezogen und sind dann zum Wasser gerannt und direkt reingesprungen! Von den Rutschen war für mich die blaue am besten! Ich bin die ganze Zeit gerutscht. Es gab auch eine sehr lange Rutsche, bei der man in der Mitte stecken bleiben konnte.

Wir haben für das Mittagessen Geld bekommen und haben uns eine Pizza gekauft. In Köln schmeckt das Essen sehr gut, aber dafür ist es auch teuer.

Nachdem wir gegessen hatten, sind wir den Looping gerutscht. Nach vier Stunden im Schwimmbad mussten wir zurück zum Hostel und ganz schnell zu Abend essen, weil die Lehrer für uns eine Überraschung hatten. Jedoch hatten wir schon eine Ahnung, was es sein wird, weil wir vor der Klassenfahrt nach unserer Schuhgröße gefragt wurden. Die Überraschung war, dass wir in eine Rollschuhdisco gingen. Ich habe mich so darüber gefreut! Ich zog, so schnell es ging, meine Rollschuhe an und ab ging der Spaß. Am Anfang war es schwer, zu fahren, aber mit der Zeit ging es immer besser. Ich bedanke mich bei den Lehrern für die tolle Überraschung!

Parneet, 8c

Abends im Park. (Foto 8b)





Wer am Donnerstag nicht ins Schwimmbad wollte, der konnte den Kölner Zoo besuchen und eine Seilbahnfahrt über den Rhein machen. (Fotos: Herr Jansohn)



### Tag drei aus anderer Sicht

Unser Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, danach machten wir uns alle auf den Weg zum Schwimmbad. Der Weg war lang, doch es lohnte sich! Dort angekommen, zogen wir uns schnell um und gingen direkt ins Wasser. Es war der Hammer dort! Es gab ein Innen- und ein Außenschwimmbad. Draußen gab es eine Strömung und man konnte nicht zur anderen Seite schwimmen. Das war richtig lustig, weil wir uns nicht aufhalten konnten. Im Innenschwimmbad gab es so etwas wie ein Höhle, da war es schön, weil es überall glitzernde Steine gab. Außerdem gab es vier Whirlpools, in denen ich mit meiner Freundin war, aber leider gingen die Bubbles bei uns nicht an.

Es gab insgesamt sieben Rutschen, wir waren auf allen ein paar Mal, außer auf der ganz steilen mit dem Looping. Leider ging die Zeit zu schnell vorbei und wie mussten zurück Richtung Hotel gehen, um zu essen und uns für die Überraschung fertig zu machen.

Die Überraschung war eine Roll-

schuhdisco. Alle waren sehr begeistert! Dort war es besonders cool. Wir sind oft hingefallen, das eine Mal hat es ein bisschen weh getan. Meine Freundin und ich sind gefahren, dann kam ein Junge aus einer anderen Klasse, wir sind alle drei hingefallen und die Rollschuhe meiner Freundin bohrten sich in meinen Po. Wir sind trotzdem weitergefahren, haben Fotos gemacht und hatten Spaß!

Dann kam auch schon die Zeit, als wir zurück mussten. Im Hostel angekommen, haben wir uns fertig fürs Bett gemacht und weil es unser letzter Tag war, durften wir alle beim Lieferservice bestellen. Wir haben uns für Pizza entschieden. Wir haben bis spät in die Nacht gegessen, geredet, gelacht und Faxen gemacht, anschließend mussten wir noch unsere Koffer packen. Jeder hat irgendwelche Sachen rumgeschmissen, aber irgendwann

oben und unten: Gelungene Überraschung: Abschlussabend in der Rollschuhdisco. (Foto: Frau Schütze)

wurde dann alles aufgeräumt und wir sind schlafen gegangen. Das war der beste Tag unserer Klassenfahrt nach Köln!

anonym

Das Aqualand Köln mit 7 Rutschen!  
(Foto: Frau Schütze)



# Team 8.2 auf Klassenfahrt in Kassel

Am 10. Oktober 2022 ist die 8d zusammen mit der 8e und 8f auf Klassenfahrt nach Kassel gefahren.

Um 8.15 Uhr mussten wir uns in der Nähe der Schule treffen, etwas später kamen zwei Busse, um uns an unser Ziel zu bringen. Ich habe mich darauf gefreut, etwas Neues zu erleben und so viele Tage an einem anderen Ort zu verbringen, auch wenn der Gedanke daran, dass ich meine Familie für fünf Tage nicht sehe, traurig war.



Schloss Wilhelmshöhe, von nah und fern.

Als wir in der Jugendherberge ankamen, mussten wir lange draußen warten, weil es nicht genug freie Zimmer gab. Also stellten wir unsere Koffer im Gepäckraum vom Hotel ab und sind mit Frau Loos in einen kleinen Park in der Nähe gegangen. Nach zwanzig Minuten konnten doch alle ihre Zimmer bekommen. Mein Zimmer war im dritten Stock und ich habe es mir mit zwei Freundinnen geteilt. Das Zimmer hatte zwei Etagenbetten, einen kleinen Tisch mit zwei Stühlen und einen Blick auf eine Straße und den Park, in

dem wir zuvor waren.

Nachdem wir uns im Zimmer eingerichtet hatten, gab es Mittagessen. Man konnte wählen, was man wollte, es gab Essen für Veganer oder Leute die kein Fleisch wollten. In der Tat beschränkte ich mich auf Reis mit Gemüse, dazu gab es Saft. Das Essen war überhaupt nicht gut, es war essbar, aber ohne Geschmack.

Nachmittags waren wir mit Frau Loos und Herrn Brend'amour in der Stadt, wir durften selbstständig in kleinen Gruppen rumlaufen und ich war mit meinen zwei Freunden in einem Center. Abends sind wir dann ins Kino gegangen und haben „Avatar“ geschaut, den ich sehr langweilig fand. Nach drei langen Stunden sind wir gegen 23 Uhr zurück in die Jugendherberge gekommen und haben uns bereit gemacht, schlafen zu gehen.

Am Dienstag sind wir nach dem Frühstück, das genießbarer war als das Mittagessen vom ersten Tag, in ein Planetarium gegangen. Dort konnte man sich hinsetzen und an der Decke wurden die Sterne und Sternbilder gezeigt. Weil es so dunkel war und die Sachen, die der Mann erzählt hat, auch etwas langweilig waren, bin ich eingeschlafen. Am Nachmittag waren wir dann noch



Willkommen im Casino Royal!

in einem anderen Museum.

Das Schloss Wilhelmshöhe haben wir am Mittwoch besucht. Dort mussten wir fast 600 Stufen hinaufsteigen, was sehr anstrengend war, aber irgendwie auch Spaß gemacht hat. Von oben hatte man einen tollen Blick über die Landschaft. Am Abend kleideten wir uns alle für einen Casino-Abend in der Jugendherberge, den die Lehrer für uns vorbereitet hatten. Es hat nicht so lange gedauert, wie ich dachte, aber es war trotzdem schön!

Am vorletzten Tag sind wir ins Schwimmbad gegangen, aber ich hatte keine Lust auf Schwimmen und saß mit einigen anderen Leuten draußen. Da hatte Herr Brend'amour die Idee, einen langen Spaziergang zu machen. Das Wetter war nicht das beste und auf dem Weg gab es Schafe, was meine Laune nicht verbesserte. Als wir später beim Bowling waren, hatte ich aber wirklich Spaß. Es war schön und ich habe mich gefreut.

Am Freitag haben wir nach dem Frühstück unsere Koffer gepackt und wurden von den Bussen abgeholt. Gegen 13.30 Uhr waren wir zurück an der Schule und jeder ist seiner Wege gegangen. So endete unsere Klassenfahrt nach Kassel am 14.10.2022.

Text & Fotos von Ihsan, 8d

# Skifahren in Neukirchen 2023



Haus Wolkenstein

Wir haben uns am 17.03.2023 um fünf Uhr morgens vor dem Schultor getroffen. Um sechs Uhr ging es dann los nach Österreich. Auf dem Weg nach Österreich haben wir einige Pausen gemacht und eine davon haben wir beim goldenen M verbracht. Als wir dann gegen 17 Uhr angekommen waren, fuhren wir mit der Gondel hoch in die Jugendherberge. Wir hatten zwei Stunden freie Zeit bis zum Abendessen. Am nächsten Tag sind wir mit der Gondel in die Stadt gefahren, um die Skiausrüstung auszuleihen. Sobald wir die Jugendherberge wieder erreicht hatten, fing die erste Skistunde an. Am Abend hatten wir mit dem ganzen Jahrgang eine Nachtwanderung: Wir haben uns auf den kalten Schnee gelegt und uns die Sterne angeguckt.

Viele sind auch in den tiefen Schnee gefallen, das war sehr witzig.

Am nächsten Morgen hatten wir wieder unsere Skistunden bis zum Nachmittag. Am Abend überraschten uns die Lehrer mit einer Casino-Nacht! Die war echt toll und die Überraschung ist gut gelungen.

Wir verbrachten jeden Tag bis 15 Uhr auf der Skipiste. Diejenigen Schülerinnen und Schüler, die aus gesundheitlichen Gründen nicht auf der Piste waren, waren mit Frau Malkoc und Herrn Bouharrou in der Hütte und haben dort verschiedene Spiele

gespielt. Sie nannten sich „die Klasse 7g“. Am dritten Abend fanden die Teamspiele statt, es gab insgesamt drei Disziplinen: Wir mussten einen Turm aus Luftballons bauen, das Team mit dem höchsten stehenden Turm hatte gewonnen. Dann gab es ein Wettrennen draußen im Schnee und ein Spiel, bei dem man Bilder nachmalen sollte, damit das Team sie errät. Wir, die Klasse 7c, haben fast alle Spiele ge-



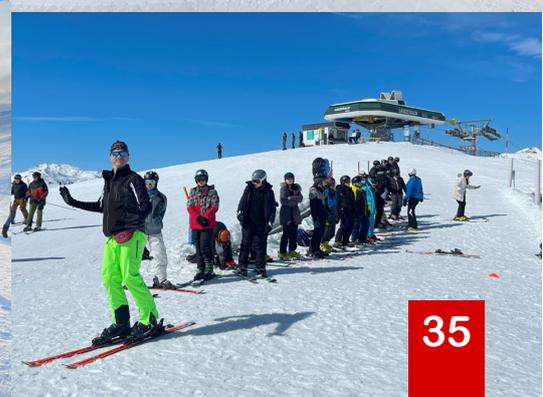


cken und aufzuräumen. Es gab zwei Personen pro Zimmer, die am nächsten Morgen länger bleiben mussten, bis alles überprüft war. Das hat echt gut geklappt. Und schon saßen wir wieder im Bus nach Hause. Auf der Rückfahrt waren wir wieder beim goldenen M. Als wir in Offenbach ankamen, war die Luft deutlich anders. In den Bergen war die Luft viel angenehmer! Es hat echt Spaß gemacht und wir vermissen es sehr.

Sara & Maria, 7c



wonnen und den ersten Platz erhalten! Am nächsten Abend haben wir Postkarten an unsere Eltern geschrieben, auf denen wir ihnen erzählten, was wir so alles machen, wie es uns geht und wie das Essen da schmeckt (leider nicht so lecker). Und schon sind wir am letzten Tag der Klassenfahrt angekommen. Am Mittag nach dem Skifahren gingen die meisten runter in die Stadt, um die Skiausrüstung abzugeben. Die sogenannte 7g hatte alles als erstes abgegeben und danach einen Spaziergang durch Neukirchen gemacht. Die Kinder, die super Skifahren konnten, haben ein bisschen später die Skiausrüstung abgegeben, weil sie den letzten Tag genießen wollten. Nach dem Abendessen gingen alle in ihre Zimmer, um die Sachen zu pa-



# Jahrgang 10 in Buchenwald

## Ein Besuch im Konzentrationslager



Der Eingang zum KZ Buchenwald.

Am 07.03.2023 besuchte der Jahrgang 10, so wie in jedem Jahr, die Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar in Thüringen. Wir sind der Meinung, dass es besonders für junge Schülerinnen und Schüler ganz wichtig ist, das Konzentrationslager in Buchenwald zu besuchen, da man viel über den Nationalsozialismus in Deutschland sowie das Dritte Reich lernt und einem verdeutlicht wird, was den Menschen Schreckliches angetan wurde. Es ist traurig und bewegt einen, wenn man die teils blutbefleckte Kleidung, die Bilder und die persönlichen Dinge aller Menschen sieht, die dort gefoltert und getötet wurden. Wir waren im dortigen Museum und uns alle hat die Ausstellung sehr be-

rührt. Interessante Sachen waren beispielsweise die Spielzeuge, die teilweise aus Rinderknochen vom Häftling Georgi Loik geschnitzt wurden. In jeder seiner freien Minuten hat er diese in seiner Häftlingskleidung poliert, bis sie glänzten.

Das Feld, auf dem die Häftlinge gearbeitet haben, ist jetzt voller Steine. Fast nichts ist mehr zu erkennen, außer dem Grundriss der damaligen Häftlingsbaracken. In dem Krematorium, in dem Juden, Homosexuelle, Sinti und Roma und andere verbrannt wurden, herrschte eine sehr seltsame, bedrückende und emotionale Stimmung. Zwischen den sechs Öfen lagen viele Blumen, die an die vielen verbrannten Opfer erinnern sollen.

Fotos & Text:  
Milia & Katarina, 10a



In dieses Öfen des Krematoriums wurden die Leichen der KZ-Häftlinge verbrannt.



Im Museum werden original Häftlingskleidung und Spielzeuge aus Knochen ausgestellt.



Die Eingangstür enthält einen Spruch.

Im Rahmen einiger Projektstage zum Thema Nationalsozialismus besuchten die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 10 auch den jüdischen Friedhof und folgten den goldenen Stolpersteinen durch Offenbach. Diese Steine sollen an die Opfer der Nationalsozialisten erinnern.

Die Redaktion



# Sauberhafter Schulweg

## Ein Aktionstag im Jahrgang 5



Am Dienstag, den 19.07.2022, sind alle fünften Klassen Müllsammeln gegangen. Wir haben beim Hausmeister Müllsäcke, Handschuhe und Zangen bekommen. Der Ort, wo die 5c Müll gesammelt hat, war der Goetheplatz und die Straßen drumherum. Am Anfang war es sehr schmutzig, aber danach war es sehr sauber. Wir haben uns in kleine Gruppen aufgeteilt, jede Gruppe hatte einen bestimmten Bereich zum Sammeln. Wir haben viele Sachen gefunden, die in den Müll gehören, und in unsere Tüten getan. Wir haben viele Durstlöscher-Packungen

gefunden, eine Stoffjacke und eine Hülle von Air-Pods. Es waren auch Packungen von Zigaretten, Flaschen und sogar ein Feuerzeug und Essen dabei. Es gab viele Deckel von Bierflaschen und Zigarettenreste, die

waren schwierig aufzuheben mit der Zange.

Am Goetheplatz ist es sehr schön, es gibt Wasserspiele und einen extra Garten. Wir haben noch Fotos gemacht, anschließend sind wir zur Schule zurück gegangen und haben auf dem Schulhof ein Foto mit allen fünften Klassen und den Müllsäcken gemacht.

Später haben wir unsere Fächer im Klassenraum ausgeräumt und auch hier den Müll getrennt. Am nächsten Tag haben wir einen Stop-Motion-Film erstellt. Dort bekommt ein Junge erklärt, in welche Tonne er seinen Müll werfen muss.

Anastasia, 5c



## sight seeing - Tour durch Offenbach

Während der Projektwoche waren wir, die Klasse 5a, mit der Klasse 5b in Offenbach am Main unterwegs und haben uns acht ganz unterschiedliche Sehenswürdigkeiten angeschaut. Wir wurden in Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe hatte eine Sehenswürdigkeit und wir mussten ein Plakat über diese Sehenswürdigkeit erstellen. Mein Thema war das Büsingpalais. Ich habe einige Fotos davon gemacht und verschiedene Informationen ge-

sammelt. Natürlich hatte jede Gruppe eine andere Sehenswürdigkeit, sodass wir noch andere Sehenswürdigkeiten von Offenbach angeschaut haben, wie zum Beispiel den Lili Tempel, das Capitol, das Deutsche Ledermuseum und andere. Wir hatten viel Spaß, obwohl es leider geregnet hat. Auf dem Rückweg sind sehr viele Kinder hinten geblieben, weil sie zu langsam waren. Wir mussten auf sie warten. Am Ende sind wir zu Schule gegangen

und konnten etwas Essen, weil wir nichts gegessen hatten. Das war unser Ausflug in Offenbach am Main.

Text & Foto: Robert, 5a

Sheraton-Hotel am Büsing-Palais



# Sch!llerschule erweitert Schulgarten

## Klima- und Umweltschutzpreis 2023

Seit etlichen Jahren laufen viele Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zur Schule an der Grünfläche zwischen der Turnhalle und der Goethestraße vorbei. Vielleicht habt ihr schon bemerkt, dass sich seit 2022 einiges verändert hat.

Im Februar 2022 startete der WPU-Garten-Kurs die Erweiterung des Schulgartens der Schillerschule. Dazu wurden Gelder aus dem „Verfügungsfond Nordend“ der Stadt Offenbach beantragt. Die Erweiterung sollte die alte Grünfläche in ein Paradies für Insekten und Vögel verwandeln und das Umweltbewusstsein der Schülerinnen und Schüler fördern.

Im April 2022 ging es dann endlich los. Mit viel Elan starteten die Schülerinnen und Schüler damit, die 200qm große Fläche zu roden und umzugraben. Das Umgraben gestaltete sich jedoch schwieriger, als

gedacht, da der Boden aufgrund der hohen Temperaturen und des wenigen Regens sehr hart und ausgetrocknet war.

Deshalb wurde ein Bagger geholt, der einen Tag brauchte, um die Fläche bis zu einer Tiefe von 80 cm umzugraben. Wir hätten sehr viel länger gebraucht.

Kurz vor den Herbstferien wurde die Fläche mit über 400 Pflanzen neu bepflanzt. Diese wurden so ausgewählt, dass sie zu verschiedenen Zeiten blühen, um die Insekten über einen langen Zeitraum mit Nektar versorgen zu können. Ebenfalls war es wichtig, dass für die vorbeilaufenden Menschen immer wieder schöne bunte Blüten zu betrachten sind.

Gepflanzt wurden: 2 Kirschbäume, 2 Apfelbäume, 4 Schönfrucht, 2 Hartriegel, 50 Berberitzen, 400 Bodendecker und zahlreiche Kräuter wie Salbei, Thymian und Minze.



Teil des neuen Schulgartens vor der Verschönerung.



Der sehr harte Boden musste umgegraben werden.



Der neue Schulgarten kann bepflanzt werden.





Im Laufe des Schuljahres kümmerten sich die Schülerinnen und Schüler um die Pflege. Viel Zeit vergeht mit Unkraut zupfen, dem Gießen der Pflanzen und der Aufbereitung des Bodens, damit die Pflanzen gut wachsen und gedeihen können. Zahllose Schubkarren mit Sand und Rindenmulch wurden auf den 200 Quadratmetern verteilt und ein Ende ist nicht in Sicht.

Kurz vor Ende des Schuljahres kamen noch einmal 240 neue Pflanzen für den Schulgarten an, die mit Hilfe und Unterstützung der Klassen 9f und 5c sowie deren Klassenlehrkräften innerhalb von einem Tag gepflanzt werden

konnten. Hierfür noch einmal ein großes Dankeschön an Frau Lackner und Herr Törner sowie die vielen freiwilligen Schülerinnen und Schüler, die spontan bereit waren zu helfen, den Schulgarten zu erweitern.

In diesem Jahr hat der Schulgarten bereits den Klima- und Umweltschutzpreis 2023 gewonnen. Das Preisgeld von 1000€ wird weiter in den Garten und Geräte fließen, sodass auch im nächsten Schuljahr alle Schülerinnen und Schüler der Schillerschule mit großer Freude an dem neuen bunten Garten vorbeilaufen können.

Herr Schulz



# WPU Holzwerkstatt



Maß nehmen und zuschneiden.

In der Offenbacher Schillerschule haben wir, Baris, Josip, Efe und Alex aus dem zehnten Jahrgang, in den WPU-Stunden bei Herr Klages selbständig einen Nistkasten aus Holz gebaut. Die WPU-Stunden finden immer am Dienstag in der fünften und sechsten Stunde und am Mittwoch in der zweiten Stunde statt. Einen Nistkasten zu bauen ist ein tolles Projekt, um dem Nachwuchs die Natur ein Stück näherzubringen. Mit dem Nistkasten bietet man Vögeln einen

sicheren Platz zum Brüten und lockt sie im Frühling in den Garten. Damit trägt man einen kleinen Teil zur Arterhaltung bei. Für den Aufbau eines Nistkastens haben wir einen Aufbauplan von Herrn Klages bekommen. Als Erstes mussten wir die einzelnen Holzteile maßgetreu zugsägen. Danach mussten wir das Holz an gewissen Stellen schleifen, damit es ungefährlicher für die Vögel wird. Wir haben an bestimmten Punkten Löcher gebohrt und anschließend alle Holzteile zusammengeschaubt und eingeölt. Zum Schluss haben wir den Nistkasten an einem Baum in der Schule mit einem Draht befestigt. Die Nistkästen dienen unter anderem Spatzen,



Der Nistkasten wird wasserdicht gemacht.

Meisen und Zaunkönigen als Unterschlupf in kalten Nächten. Manche Nistkästen sind zudem mit Siebenschläfern, Haselmäusen oder Fledermäusen belegt, die man besser ebenfalls nicht stört.

Baris, Josip, Efe und Alex, Jg. 10



Unsere fertigen Produkte hängen in den Bäumen auf dem Schulhof. (Alle Fotos: Herr Klages)

In der Holzwerkstatt werden auch noch andere tolle Projekte gebaut, wie zum Beispiel ein Schachbrett für die Mediothek. Schau doch einfach nächstes Schuljahr bei uns rein und mach mit!

Die Redaktion



Selbst gebautes Schachbrett für die Mediothek. (Fotos: Herr Klages)



Übergabe des Schachbretts von der AG an die Mediothek

# Verbesserungen für unsere Schule

Einige Schülerinnen und Schüler haben sich überlegt, was sie gerne an der Schule verbessern wollen. Hier sind ihre Vorschläge:

## Mehr Angebote in allen Pausen

In den Pausen an der Schillerschule kann man entweder im vorderen Hof, im hinteren Hof, in der Cafeteria und in der Pausenhalle oder am Basketballplatz abhängen. Außer, dass man mit Freunden herumlaufen und mit ihnen reden kann, kann man nichts in der kleinen Pause machen. Ich selbst langweile mich in der Pause, deswegen würde ich mir sehr gerne Neues für die Schule wünschen.

Dies wären etwa solche Sachen wie ein Tischkicker mit einem Ball. Wir haben zwar einen Tischkicker in der Pausenhalle, dieser ist allerdings sehr beschädigt und ohne Ball. Damit aber die Bälle nicht irgendwie gestohlen werden, sollte man sie in der „Ausleihe“ ausborgen können. Meiner Meinung nach sollte die „Ausleihe“ auch in den kleinen Pausen offen sein und Spielgeräte rausgeben, da sie ja sonst nur in den Mittagspausen geöffnet ist.

Ebenfalls wäre es gut, wenn wir draußen mehr Bänke hätten, sodass mehr Schüler draußen sitzen können. Sinnvoll wäre es, wenn diese Bänke ein Dach hätten, sodass wir auch bei etwas schlechterem Wetter an die Luft könnten und die Bänke nach dem Regen brauchbar sind. Auf nassem Bänken möchte niemand sitzen.

Außerdem wäre es großartig,

wenn wir in der Schule einen Raum hätten, in dem man während der Pausen ruhig lesen oder lernen kann. Ein solcher Raum könnte auch als Ruheraum dienen, wenn man sich gestresst oder überwältigt fühlt.

Um dies zu finanzieren, könnte man in der Pausenhalle einen kleinen Stand eröffnen. Dieser sollte dann eventuell von einer ausgewählten Gruppe von Schülerinnen und Schülern geleitet werden. Dort könnte man dann Snacks und Süßigkeiten verkaufen, zum Beispiel Chips, Softdrinks, Schokolade oder Bonbons. Da man diese Sachen in großen Mengen kaufen und lagern kann, sollte dies kein Problem sein. Ich denke, dass solch ein Stand sehr schnell großen Umsatz machen würde, da Jugendliche gerne Snacks und Süßigkeiten zu sich nehmen. Von dem eingenommenen Geld könnten dann einige Projekte umgesetzt werden.

Ismet, 8c

## Neue Spiegel

Wir brauchen neue Spiegel, weil die, die wir jetzt haben, kaputt sind. Bei manchen Jahrgängen fehlen welche und bei den Spiegeln in den Toiletten, ist die Qualität nicht so gut. Also brauchen wir neue Spiegel mit besserer Qualität in den Toiletten und in den Jahrgängen. Wir nutzen die Spiegel, um zu schauen, ob alles in Ordnung ist, oder ob man sich mit einem Stift angeschmiert hat. Dann kann man es gut sehen und es weg machen. Viele Mädchen brauchen die Spiegel auch, um zu kontrollieren, ob ihre Kopftücher noch richtig sit-

zen oder um diese wieder zu richten.

Leider wird es einige Schülerinnen und Schüler an unserer Schule geben, die die neuen Spiegel kaputt machen werden, denn wenn diese Art Jugendliche etwas Neues sieht, werden sie es extra kaputt machen. Ich finde, wenn jemand etwas absichtlich kaputt macht, das ihm nicht gehört, ist die beste Möglichkeit, ihn dafür bezahlen zu lassen.

## Vorschläge für andere Verbesserungen

Die meisten Schüler sind dafür, dass die Klos ordentlicher und gepflegter sind, die Klos gehören zur Hygiene und sollten ordentlich gehalten werden und jeder sollte darauf achten. Andere Schüler sind dafür, dass man den Schulhof verschönert: zum Beispiel mehr Blumen, zwei Schaukeln oder mehr Bänke zum Sitzen.

anonym

## Ein Kakao-Automat in der Pausenhalle

Ein Kakao-Automat wäre toll. Vor allem im Winter, wenn es jeden Tag kalt ist, freut man sich bestimmt darüber, einen warmen Kakao trinken zu können. Ein kleiner, warmer Kakao für einen Euro wäre das Beste, was man in der Pausenhalle bekommen könnte. Es würde die Damen beim Pausenverkauf entlasten, weil man sich selber bedienen kann. Damit der Automat nicht kaputt gemacht wird, sollte er in der Pausenhalle stehen, wo jede Pause eine Aufsicht ist.

Engin, 8c

# Die Preise in der Cafeteria

## Das ewige Aufreger-Thema

Schülerinnen aus dem Jahrgang 8 haben die Mitarbeiterinnen in der Cafeteria interviewt und ihnen die Fragen gestellt, die bestimmt auch vielen von euch durch den Kopf gehen.

Die Redaktion

### Was bietet die Cafeteria der Schillerschule an?

Die Mitarbeiter bieten belegte Brötchen, Obst und Snacks an. Das Essen und die Getränke, die wir in der Schule essen, werden von der Schulleitung in Kooperation mit der Firma „Esswerk“ ausgewählt. Zur Erklärung: Unsere Schulleitung sagt der Firma „Esswerk“, dass sie Donuts im Angebot haben möchte und sie bringen sie uns.

### Wie finden die Schüler und Lehrer die Qualität vom Essen?

Die Schüler finden die Qualität vom Essen nicht ausreichend. Die Gurken und der Salat schmecken nicht gut. Das Mittagessen finden die Lehrer nicht besonders lecker und gesund. Die Mitarbeiter stimmen zu, dass das Essen nicht so gut ist, aber für den Preis ist die Qualität in Ordnung.

### Woher kommen die Produkte her?

Sie bestellen es bei der Firma „Esswerk“, einen Teil bereiten sie in der Küche zu und wenn etwas fehlt, holen sie es von Supermärkten.

Unsere Schule arbeitet mit der Firma „Esswerk“ seit 7 Jahren.

### Wie bestimmen Sie Ihre Preise?

Die Preise bestimmt die Firma „Esswerk“, sie besprechen es

mit den Cafeteria-Mitarbeitern und dann verkaufen diese das Essen.

### Warum ist das Essen so teuer?

Das Essen an unsere Schule war schon immer teuer, die letzte Preiserhöhung war im Jahr

2021. Zurzeit

sind die Preise, wie bekannt, überall um die 30% bis 200% gestiegen und deshalb auch an unsere Schule. Die Preise für unsere Ernährung werden nicht von der Schule bestimmt, sondern von der Firma „Esswerk“. Die Meinung vom Personal ist, dass das Essen, besonders die Getränke, zu teuer sind.

### Wie werden die Produkte hergestellt?

Die eingefrorenen Produkte wie Muffins oder Donuts werden aufgetaut, Brötchen, Croissants und Brezeln werden danach zusätzlich im Backofen gebacken. Die belegten Brötchen werden jeden Tag morgens in den ersten zwei Stunden geschnitten, bestrichen und belegt, sie sind also frisch.

### Was machen Sie, wenn Backwaren nicht verkauft werden?

Die Backwaren werden umweltschonend entsorgt. Die Backwaren werden nicht an die Schülerinnen und Schüler verteilt oder

Backwaren	
Brötchen Rapido	1,00 €
Belegtes Brötchen <sup>(a1)</sup> mit Gouda <sup>8</sup> , Mozzarella <sup>8</sup> , Pute <sup>2,3,7</sup> oder Salami <sup>2,3</sup> , *Ei <sup>(c)</sup>	1,50 €
Vollkornbrötchen <sup>(a1)</sup> belegt mit Putenbrust oder Käse	1,70 €
Laugenbrezel <sup>(a1)</sup>	
Käsebrezel	1,00 €
Mexikostange	1,70 €
Muffin <sup>(a1)</sup> Vanille oder Blaubeere	
Waffel	1,00 €
Kekse 2er Pack	0,60 €
Riegel	
Schokoriegel verschiedene Sorten	1,00 €
Schokoriegel Klein verschiedene Sorten	0,50 €
2. Pause zusätzlich	
Geflügelrolle	1,70 €
Schnitzelbrötchen klein	1,70 €
Schnitzelbrötchen groß	3,00 €
Fischstäbchenbrötchen	2,00 €
Börek mit Spinat	2,00 €
Obst	
Apfel, Birne	0,50 €
Getränke	
Wasser (Still, Sprudel 0,50l) - inkl. 0,25 € Pfand	1,20 €
Apfelschorle 0,50l - inkl. 0,25 € Pfand	1,70 €
ACE Multivitaminensaft 0,50l) - inkl. 0,25 € Pfand	1,70 €

Preisliste der Cafeteria von Juni 2023 (Foto: Die Redaktion)

nach Hause mitgenommen. Wir dürfen sie leider auch nicht an die Tafel spenden.

### Wie ist Ihre Erfahrung in diesem Beruf?

Die Cafeteria Mitarbeiter sagen, dass der Beruf an sich gut ist. Anfangs war es besser als jetzt, weil die Kinder aus der Schule heute frech und unhöflich mit den Mitarbeitern reden. Nur noch die Hälfte der Schülerinnen und Schüler bedankt sich bei einem Einkauf in der Cafeteria.

### Was muss aus unserer Sicht verbessert werden?

Das Essen sollte frischer sein und die Kinder sollten sich nicht mehr so frech verhalten. Dazu sollte es mehr Mitarbeiter in der Cafeteria geben, außerdem gibt es manchmal nicht genug Wechselgeld. Der Kiosk sollte wieder geöffnet werden, damit es auch nicht mehr so lange Schlangen gibt.

anonym

# Vandalismus

## Was ist Vandalismus?

Vandalismus ist eine mutwillige, teils gewalttätige Zerstörung oder Beschädigungen von etwas, was beispielsweise einer fremden Person gehört. Kollateralschäden zählen auch dazu, wie zum Beispiel wenn durch das Werfen von fremden Schulsachen oder das Werfen der Schulmöbel noch andere Dinge kaputt gehen.

In unserer Schule wird täglich randaliert. Dies geht von Tische bekritzeln bis hin zum Bombardieren der Schultoilette mit Böllern. Die Toiletten sind zwei der meist verschmutzten Räume der Schule. Sie werden beispielsweise mit Klopapier, Zigaretten, Tampons oder anderem Restmüll verunstaltet.

Wände, Tische, Stühle sowie der Schulhof, die Cafeteria und die Pausenhalle sind ebenfalls durch Kritzeleien wie Beleidigungen, Spicker oder Graffiti verunstaltet worden.

## Was sind die Gründe für Vandalismus?

Natürlich gibt es verschiedene Gründe für Vandalismus, wie zum Beispiel Langeweile, wenn man nichts zu tun hat, aber auch Frust wegen schlechter Noten oder Lehrern. Wut oder eine Mutprobe kann auch ein Grund

für das Werfen von Gegenständen oder das Anmalen und Zerkratzen von Wänden und Tischen sein.

Aber es ist klar, dass es den Schülern egal ist, dass sie anderen damit schaden. Sie denken sich: „Ja komm, ist eh nicht meins, also ist es auch egal“.

Es wurde ein Interview mit unseren Klassenkameraden geführt, was der Grund für den Vandalismus an unserer Schule sein könnte.

Es waren viele verschiedene Meinungen dabei, die wir euch gerne nennen:

- schlechte Erziehung,
- Aggressionen rauslassen,
- Gruppenzwang und Mutproben,
- etwas beweisen wollen oder müssen,
- Aufmerksamkeit auf sich ziehen wollen,
- Probleme zu Hause,
- Adrenalinkick, ob man erwischt wird,
- Spaß an und Lust auf Sachbeschädigung,
- keine Lust auf Schule.

## Wie können wir zusammen Vandalismus verhindern?

Dazu haben wir gegoogelt, das waren die Ergebnisse: Workshops, Aktionen und Wettbewerbe zum Thema Vandalismus sowie Projekte, bei denen Lehre-

rinnen und Lehrer mit eingeschlossen werden.

Auch zu dieser Frage wurde wieder ein Interview mit unseren Mitschülern geführt. Das sind ihre Antworten, was man gegen Vandalismus tun könnte:

- Kameras
- Security
- Strafen
- den Unterricht besser gestalten.

Wir haben auch selbst überlegt, was unsere Schule tun könnte:

Wir können in den Projektwochen oder im Kunstunterricht gemeinsam die Schule verschönern, die Wände streichen oder mit verschiedenen bunten Designs bemalen. Nachdem jeder mitgemacht hat, sollte diejenige Person merken, was für eine harte Arbeit das ist und es nicht mehr mutwillig zerstören. Und das für Reparaturen eingesparte Geld bei weniger Vandalismus könnte für neue Dinge für die Schülerinnen und Schüler ausgegeben werden.

Lara & Paulina, 8c



## Unsere Lehrerinnen und Lehrer



Kaum vorstellbar, aber:  
**Auch Lehrerinnen waren mal jung!!!**  
Viel Spaß beim Foto-Preisrätsel

Wieder bekommt ihr tiefe Einblicke in  
die Frühgeschichte unseres Lehrkörpers!  
Wer sind diese beiden Kleinen?

1



2



Weil es diesmal nicht so leicht ist, hier ein kleiner Tipp:

Frau ... ? ... (Bild 1) und Frau ... ? ... (Bild 2) sind beide Klassenlehrerinnen im gleichen Team.

Das ist euer Preis:

**Kinokarten für 2 Personen im Cinemaxx**

Schreibt eure Lösungen auf ein Blatt Papier, vergesst euren Namen und die Klasse nicht  
und gebt es dann im Sekretariat ab. Dort steht eine Box dafür bereit.

Um zu gewinnen, muss man beide Lehrkräfte richtig raten. Viel Glück!

**Auflösung des Lehrerrätsels  
in Nr. 61:**

Unter den richtigen Einsendungen wurde  
eine Kinodose für 2 Personen verlost.  
Leider hat niemand beide Lehrer richtig  
erkannt. Schade!  
Wir wünschen viel Glück für dieses Mal!



Herr Jung

Herr Hoppen

# Neu an unserer Anstalt

## Maulwurf-Steckbriefe von neuen Lehrkräften und Mitarbeitern



**Frau Lina Marx**

<b>Name</b>	Lina Marx
<b>Alter</b>	22
<b>Kinder</b>	Noch nicht. Aber ich wünsche mir sehr, später einmal 3 Kinder
<b>Schule</b>	Ich bin in Dieburg (einer Kleinstadt bei Darmstadt) zur Schule gegangen. Ich habe dann 2019 mein Abitur gemacht und bin zum Studieren nach Frankfurt/Offenbach gekommen.
<b>Lieblingsfächer</b>	Englisch, Religion und Kunst
<b>Studium</b>	Goethe-Universität Frankfurt
<b>Lehrfächer</b>	Studierte ich Mathe, Deutsch und katholische Religion auf Grundschullehramt, an der Schillerschule trifft man mich derzeit aber meistens in LRS oder SAS an.
<b>Hobbys</b>	Reisen, Lesen, Boxen, Reiten, Kochen, Backen & viel Zeit mit Freunden verbringen
<b>Vorleben und Besonderheiten</b>	Früher wollte ich immer Hebamme werden. Lange konnte ich mich dann nicht zwischen den Berufen Grundschullehramt und Hebammenkunde entscheiden. Im Endeffekt bin ich aber sehr zufrieden mit meiner Entscheidung und falls ich doch nochmal Lust auf etwas Neues bekommen sollte - es ist nie zu spät, um noch einmal etwas Neues zu wagen!
<b>Kennen Sie den „Maulwurf“?</b>	Ich habe leider bisher noch keine Ausgabe des Maulwurfs lesen dürfen, aber dann ganz sicher das nächste Mal! Ich habe jedenfalls schon viel Positives vom Maulwurf gehört und bin



**Herr Nicolas Läßle**

<b>Name</b>	Nicolas Läßle
<b>Alter</b>	27
<b>Familienstand</b>	verheiratet
<b>Kinder</b>	2 Kinder
<b>Schule</b>	Leibnizschule
<b>Lieblingsfächer</b>	Sport & Mathe
<b>Studium</b>	Frankfurt
<b>Lehrfächer</b>	Sport & Mathe
<b>Hobbys</b>	Familie, Fußball & Fitness
<b>Vorleben und Besonderheiten</b>	Bachelor & Master vor dem Lehramtsstudium
<b>Kennen Sie den „Maulwurf“?</b>	Natürlich kenne ich den Maulwurf - DIE Schülerzeitung Hessens!

<b>Name</b>	<b>Aiša Valeska Kurtović</b>
<b>Alter</b>	43
<b>Familienstand</b>	verheiratet
<b>Kinder</b>	ja, 2 Mädchen
<b>Schule</b>	in Kroatien und in Bosnien und Herzegowina
<b>Lieblingsfächer</b>	Ich hatte an der Schule keine Lieblingsfächer. Alles, was mit Literatur, Sprachen, Kunst & Gestalten zu tun hatte, gefiel mir.
<b>Studium</b>	Goethe-Universität Frankfurt
<b>Hobbys</b>	Reisen ist meine Leidenschaft, egal ob ferne Länder oder Städte. Beim Nähen kann ich meiner Kreativität freien Lauf lassen und meine Töchter haben was zum Anziehen. Ich liebe es, leckeres Essen zu probieren und für meine Familie zu kochen. Das Gärtnern bereitet mir Freude und entspannt. Abends schaue ich gerne spannende Filme und Serien.
<b>Vorleben und Besonderheiten</b>	Nach meinem Studium habe ich einen neuen Weg eingeschlagen und eine Ausbildung als Kinderkrankenschwester gemacht. Seit dem Schuljahr 2022/2023 arbeite ich als Schulgesundheitsfachkraft an eurer Schule.
<b>Was wollen Sie noch sagen?</b>	Als Schulgesundheitsfachkraft bin ich für eure körperliche Gesundheit und euer seelisches Wohlbefinden zuständig. Das bedeutet, dass es zu meinen Aufgaben gehört, mich um eure Gesundheit zu kümmern und euch bei jeglichen körperlichen oder gesundheitlichen Anliegen zu unterstützen. Wenn ihr körperliche Beschwerden habt, Verletzungen erlidet oder euch unwohl fühlt, könnt ihr euch gerne an mich wenden. Ich werde mein Bestes tun, um euch zu helfen. Wenn ihr Sorgen, Ängste oder andere emotionale Herausforderungen habt, stehe ich euch auch jederzeit zur Verfügung.



**Frau Aisa Kurtovic**

<b>Name</b>	<b>Lisa-Adina Schelick</b>
<b>Alter</b>	29
<b>Kinder</b>	Nein, noch nicht.
<b>Schule</b>	Gesamtschule-Gießen-Ost
<b>Lieblingsfächer</b>	Sport & Kunst
<b>Studium</b>	Gießen
<b>Lehrfächer</b>	Sport & Englisch
<b>Hobbys</b>	Wintersport, Kick-Boxen, Familie, Freunde, Berge, das Meer, Pasta & Eis
<b>Vorleben und Besonderheiten</b>	Meine Mama besaß bis letztes Jahr eine Bar, weshalb ich seit meinem 16. Lebensjahr in der Gastronomie arbeitete. Nach der 10. Klasse verbrachte ich ein Jahr in den USA und lebte mit meiner Gastfamilie in Las Vegas.
<b>Kennen Sie den „Maulwurf“?</b>	Noch nicht, aber bestimmt demnächst. ;)
<b>Was ist Ihnen</b>	Meine Lehrermottos: „Keiner ist fehlerfrei.“ und „Kurz eine kleine Bewegungsphase und dann geht es weiter.“



**Frau Lisa Schelick**

## Die neuen fünften Klassen

Klasse 5a (Frau Bhuiyan)



Klasse 5b (Frau Yalvac (links), Frau Wieczorek (rechts))



Klasse 5c (Herr Törner (links), Herr Dobrott (rechts))



Klasse 5d (Frau Dehkharghani)



Klasse 5e (Frau Ögretmen)



Klasse 5f (Frau Dudas (links), Frau Dolicani (rechts))



## Die Abschlussklassen im Jahrgang 10

Klasse 10a (Herr Stanic)



Klasse 10b (Frau Göller)



Klasse 10d (Frau Walz)



Klasse 10e (Herr Papen)



Klasse 10f (Frau Brend'amour)



## Die Integrationsklassen

IK 2 (Frau Alles)





## Mein Tagesablauf beim Zahnarzt Praktikum im Jahrgang 9

Morgens musste ich um 8 Uhr in der Praxis sein. Zusammen mit einer Zahnmedizinischen Fachangestellten ging ich in den Sterilisationsraum, um die Instrumente aus der Maschine rauszuholen.

Anschließend ging ich in jedes Behandlungszimmer und sortierte die Instrumente in die Schubladen. Danach füllte ich Masken, Desinfektionsmittel, Papier und Spritzen auf.

Bevor der Patient behandelt wurde, bereitete ich alles vor. In den Tray legte ich einen Mundspiegel, eine Pinzette und eine Sonde. Erst dann rief ich den Patienten auf.

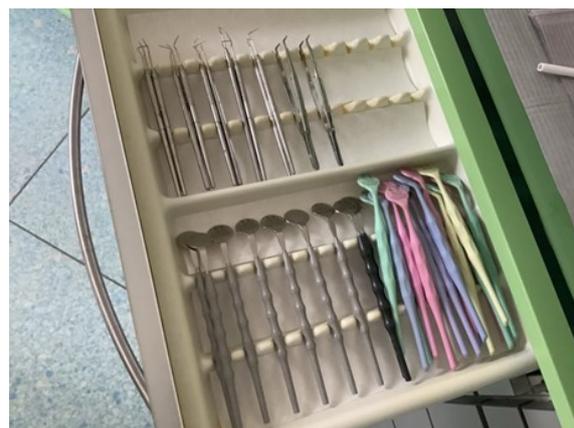
Der Patient setzte sich hin und ich machte ihm das Lätzchen um den Hals. Ein paar Minuten später kam auch schon die Ärztin in

das Behandlungszimmer. Sie besprach erstmal alles mit dem Patienten, was ihr auffiel und was gemacht werden sollte. Dann bereitete ich die Füllung vor und assistierte.

Nachdem die Behandlung fertig war, desinfizierte ich den Raum. Es gab eine bestimmte Reihenfolge, die wie folgt aussah: erst die Lampe, dann der Stuhl und zum Schluss erst die Absauger. Außerdem werden die Instrumente und so weiter ausgetauscht.

Mein Praktikum beim Zahnarzt hat mir sehr gefallen. Ich kann es allen empfehlen, auch mal ein Praktikum in Richtung Medizin zu machen.

Text & Fotos:  
anonym, Jahrgang 9



# Der Dachboden der Schule

Neben den ewig dunklen Gängen unter der Schule und dem Schulhof, den in tiefste Tiefen führenden Kellertreppen und dem seit Jahrzehnten verschlossenen Luftschutzkeller, ist wohl der über 100 Jahre alte riesige Dachboden der ungewöhnlichste und geheimnisvollste Ort unserer Schule.

Hoch oben, nur über eine uralte, wackelige Leiter erreichbar, befindet sich der Uhrenturm mit dem rätselhaften zugenagelten Fenster und dem Herz der Schule: Der großen Glocke, deren Klang nur wenige von uns jemals gehört haben.

Text & Fotos Herr Klages



## Wie soll ich heißen?

Hallo!

Ich bin das Skelett, das in der Biologiesammlung wohnt. Vielleicht hast du mich schon mal gesehen? Vielleicht hast du sogar schon im Unterricht geschaut, welche Knochen ich habe und wie die alle heißen?

Meine ganzen Knochen haben ihren eigenen Namen, aber ich habe keinen! Das soll sich ändern!

Bitte gib deinen Namensvorschlag im Sekretariat ab. Du kannst ihn dort in die Maulwurf-Box einwerfen.

Nach den Sommerferien wird es dann eine Abstimmung auf Instagram geben, welchen Namen ich bekomme!

Liebe Grüße, dein ...

PS: Wie du sicherlich an meinen Beckenknochen erkannt hast, bin ich männlich.



Foto: Frau Heitz